



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1917

164 (7.4.1917) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-172746

Mannheimer General-Amzeig

Wochentliche Beilagen: Amtliches Verkiindigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. — "Das Weitgeschehen im Bilde" in Rupfertiefdruck-Ausführung.

Offersehnsucht.

Don Drof. D. Martin Schian in Giegen.

Man kann angefichts diefes Arleges am Ofterfest Stimmung für sehr gegensähliche Gedanken haben. Dielleicht kämpsen beiderlei Ueberlegungen in jedem Herzen. Die eine endet mit einem großen, graßen Fragezeichen: Ostern?? Und die andere spricht das gleiche Wort im Con heißester Sebniucht: Oftern!

Oftern? In, wenn nach rafchem Feldzug burch ferbit und Minter 1914/15 bie beutschen feere wieber zur helmat gezogen maren! Ja, wenn aus ichweren Kampfen und harten Schlägen die Fruhlingssonne 1915 eine neue beutiche Juhunft froblich beschienen hatte! Dann hatte unfer Auge über des Krieges Grauen binmeg bie Welt im Ofterglang feben konnen!

Aber wir erleben icon bas britte Oftern im Kriege. Und jedesmal por dem Ofterfest flammen die Schlachten neu auf. Und uns ist, als batte bisher noch kein Menich gewuht, was eigentlich Krieg ift. Jest aber wiffen wir's. Jumal leit den Kampfen an der Somme. Krieg — das ist Cob. Cod alles Lebens. Die Städte tot, die Dörfer tot. Cot bis aufs lette Baus. Die Felber tot; beine Saat mehr, beine Ernte mehr. Die Wälber tot; feber Baum in ihnen, ber überhaupt noch fteht, ein toter Dfahl. Selbst die Erde ift tot: wie honnte in ber granatengerwühlten, hundertfach umgeworfenen Erde auch nur ein einziger lebenbiger Brocken lein? Giftige Dampfe gingen über das Cand hinweg und toteten den lehten Rest von Ceben. Wein Gott, mein Gott, halt du beine Schöpfung verlassen?

Wir miffen jeht, was Krieg ift. Krieg ift Dernichtung. Die viele junge Ceute Stürzten fich in bas Kriegsgewühl! Auf ledem von ihnen ruhten große, ernste hoffnungen. Nicht nur die kleinen Sonderhoffnungen von Eitern, Geschwistern, Frauen, Kindern, Brauten, Sondern auch die hoffnungen des Dolkes auf hunftige Ceiftung. Wir kannten unter ihnen ausgezeichnete Geifter: wie follen fie je erfeht werben? Und wer weiß, wieviel unentfaltete Calente unentbecht bahinge-

gangen find? Krien ift Dornichtung. Wir miffen jest, mas Krieg ift. Krieg ift Gerftorung. Mühlam Aufgebautes, sorglich Gepflegies, mit helher Liebe Behütetes zerstört er. Ein einziges Schiff, das auf den Meetesgrund sindt: was wird mit ihm alles zerstört! Und nun erst die inneren Werte! Wievlel gegenseltiges Dertrauen, wieviel freundliche Beziehungen, wieviel Aufage ju gemeinfamer Arbeit der Dolker werben gerfiort!

Ditern? Dit nicht die gange Weltgeschichte ju einem einligen dunklen Karfreitag-geworben? Wie bann man durch diese grauenvolle Macht hindurch noch die Sonne leben? Oftern? Oftern??

Aber gang bicht neben der bangen Frage mobnt in un-leren Bergen bie Sehnsucht: therr Gott, lag es Oftern werben!

Wer in Menschengen zu tesen versieht, der erkennt in tousend mannigsaltigen Sitten und Brauchen, in Liedern und Gefängen den Ausbruch ber gleichen Sehnfucht, Jedes Jahr Pirò lie neu, und so viele Iahre ins Cand gehen, nie wito lie alt und kalt. Jedes Inhr begeistert wieder neue Dichter zu neuen Liedern, die den Frühling preisen. So bekannt ist das Thema; fo lower ilt's, neues dazu zu fagen. Man lächelt felt, menn wieder der Frühling befungen wird. Und der Dichter kann's doch nicht laffen. Er kann die Schnsucht nicht aus seinem Herzen reihen. Jedes Jahr stellt uns an Gröber; und der Drang jum Leben will doch nicht sterben. Und ob wir sterben mußten, wir wollen leben! Oftern!

Es ift nicht wahr, daß der Krieg nur Cod, Dernichtung, Jerftörung wäre. Nein: aus Cod, Dernichtung, Jerftörung wächte riefengroß die Schniuckt hervor: Herr Gott, las Oftern nerden! Dir fi onnen nicht mit diefen Eindrücken einer bin-Amorbeten Welt ins Leben gurudigeben. Wir muffen in uns die Sehnsucht tragen nach Heubau und frischem Ceben. Wir konnen nicht die Massengraber ansehen, die der Krieg duf, nicht die Chrenfriebhofe in Feinbesland und in ber Deimat, ohne daß ein Schrei aus unferes Gergens Ciefe ich forringt: Oftern! Oftern!

Wir - fage ich - konnen bas nicht. Ob niemand is bann? Ob ba nicht mitten unter uns einzelne find, benen das herz bart geworden ift? Deren Sehnsucht in bem langen Urteg ber Atem ausgegangen ift? Die keine Kraft mehr baben, zu hoffen? Ich wurde mich nicht wundern, wenn es o ware. Wer durch dieses Krieges Jahre hindurchgogangen ift, beffen Seele mag dem Felde gleichen, bas die Granaten um und um gewühlt haben, und das nun tot dazuliegen iheint. Und dennoch bin ich überzeugt: ganz tot ist auch in ibm die Sehnlucht nicht. Lagt ibn einmal wieder gur Rube Commen! Caft ihn einmal wieder fich auf fich folber befinnen! Aus der Clefe der Seele beraus wird der Queil der Sebnincht antipringen: horr, lag Oftern werden!

Wir haben uns noch niemals fo febr nach Oftern ge-lehnt, wie jeht. Noch nie, felt fie fteht, brauchte die Welt ben Ofterglauben nöriger. Noch in keinem Jahre klang der Schrei nach Oftern aus fo viel Millionen Menidenhergen beiger, brünktiger, als im Frühjahr des dritten Jahres des furcht-barften aller furchtbaren Kriege. Es ist, als ob alle Schnlucht ber Wolf lich ju einem einzigen Schrel einte, ber von ber Erbe jum himmel bringt: ferr, lag es Oftern werben!

Der deutsche Tagesbericht

Schwere Verlufte der geinde im Luftfampf. Grobes hauptquartier, 7. Mpell. (WIB. Mmtlid.) Weftlicher Arlegsichauplas.

Der Mrtillerietampi bielt von Cens bis Mrras mit furjen Unterbrechungen in unverminderter fef-

3m Gebiet beiberfeits ber Somme mehrere Gefechte fielner Abieilungen. Die Frangofen beichoffen St. Quentin. Bei Caffaug norboftlich von Soiffons ichelterte ein frangofi-

Cange der Mone und am Miene-Marnetanal nahm vielfach das Jeuer an Starte gu.

Ein Angriff der Frangofen jur Wiederaufnahme der ihnen entriffenen Graben bei Sapigneul murbe verluftreich abgewiesen.

Durch Gliegeraufnahme feftgeftellte Batterien, Munitionsstapel, Beseftigungvanlagen und beobachteten Truppenanfammlungen in Reims wurden non unjerer Urtillerie unter wirfungsvolles Jeuer genommen.

In den Urgonnen wurden feindliche Erfundungsfrupps vertrieben.

Mul dem linten Maasufer griffen nach farter Jeuervorbereitung frangofifche Botaillone im Wald von Mataucourt dreimal, ober flets vergebild, an.

Um Urtifleriebeobachtung und Muftfarung ju gwingen, festen die Gegner farte gujammengejagte Cuftftreittrafte ein.

Sie erlitten ichwere Derfufte. Mehrere der feindligen Beichwaber tonnen als vernichtet gellen. Leutnant Bof fchof fein 24. Fluggeng, Centnant von Bertrab feinen 4. Gegner im Cuftfampi ab.

Zwifchen Soiffons und Reims unternahm der Jeind einen Angriff gegen unfere an diefer Front ficheaben Jeffelballons. Durch ichnell einsehendes Mbwehrfeuer und Gingcelfen unferer Jogbitaffeln hatte ber Wegner nicht ben erhofften Erfolg. Nur zwei Ballons wurden abgeschoffen. Ihre Beobaditre landelen Im Wollichiem.

Die Begner verloren geffeen 44 3luggeuge, davon im Luftlampf 33, durch Abwehrlanonen 8, burch Rotlandung binfer unferen Cinien 3 - ferner burch Cuftangriffe 1 Jeffelballon. 5 unferer Illeger find nicht gurudgefebrt.

Deftlicher Artegefchauplan.

Beerestron: des Beneralieidmarichalle Dring Leopold con Cayern.

In gobteeichen Mbidmitten rege Teuerialigfeit. Dorftoge von rufflichen Streffabtellungen bei Barano witicht und jublich von Stantplau wurden gurud

Beeres ront des Benergloberten Er sherson Fo'e'

In den Waldfarpathen und ben Grengbergen der Molban vielfach Borfelbgefechte.

heeresgruppe des Generatfetomarfcall o. Madenfen feine Menderung der Lage.

Minzedoniiche Pront

Brifden Barbar und Doiranjee taufchten bie Englander nach flartem Jeuer durch Kommando und hurrarufe einen Angriff vor. Linfer Bernichtungsfeuer lag mirtungsvoll auf den bejeht erfannten feindlichen Graben.

Der Grite Generalouartiermeifter: Cudendorff.

Der Wiener Bericht.

Wien, 7. Upril. (WIB. Richtamttig.) Limitic wird

Defflicher Kriegsfcauplas.

In den Walbfarpathen und fabild con Stanislau ftießen ruffifche Unifidrungsabteilungen vergeblich gegen un fere Linien vor. Bin vielen Stellen Borfeibneptantel.

Italienifcher und füdöftlicher fleiegofchauplah. Reine bejonderen Ereigniffe.

Der Stellvertreter des Chejs des Generalflabs: von bofer. Jeidmaricolleutnaut.

Der bulgarifche Bericht.

Sofia, 7. April. (WIB. Richtamilich.) Amflicher Becresbericht.

Masedonifche Pront

In der Offhaffle bes Cernabogens und im Wellen bes Doiranjees wurde die feindliche Artiflecie lebhafter. Mu ben übrigen Frontleifen nur ichmache Urtillerleitätigfett. Bei bem | fonbifchaft in Bafbington behufe Benachrichtigung ber ameri-

Dorfe Rafinavo zwijchen Wardar und Doiranjee wurde ein feindliches Flugzeug jum Canden gezwungen.

Rumanifche gront.

3m Offen von Tulcea femaches Mrtilleriefeuer.

Der Krieg mit Amerika.

Deutschland legt Verwahrung gegen die Behandlung jeines Botschafters ein.

Berlin, 7. April (BIB, Richtamit.) Die "Nord-beutsche Allgemeine Zeitung" meibet: Der hiesigen schweize-rischen Gesandtschaft wurde soigende Rote zugestellt: Rach dem Abruch der diplomatischen Beziehungen zwi-schen dem Deutschen Reich und den Bereinigten Stalen stellte

schen dem Deutschen Reich und den Bereinigten Stalen stellte die amerikanische Regierung dem deutschen Boticha ter Grasen Bern fi arf f. somie dem in seiner Begleitung nach Deutschland gurücksehrenden Personal einen Baß zur ungehinderten Heimreise aus und denachrichtigte sodann die schweizerliche Gesandtichaft in Mashington, das dem Botschafter und seiner Begleitung seitens der britischen und französischen Aegierung für die Uedersahrt freies Geseit zugesichert werde. (Sale conduct to coun for Bernstorff and die party). Die amerikanische Regierung hatte serner bemerkt, daß all personal esseit, some houshold goods and a reasnable amount of money mitzunehmen ersaudt sei; verboten war nur die Mitnahme von consissenial pepers and documents. Nuch wurde die Bedinzung gestellt, daß der zu benuhende Dampfer den Hasen von Halifar zur daß der zu benutiende Dampier ben Safen von Halifag zur Unterfuchung anlaufe.

Der deutsche Botichafter und bie ihn begleitenben Reichsbeamten mit Familien und Housgenoffen, fowie die anderen Deutschen, die von der amerikanischen Regierung in dem Bah bes Botschafters mit ihrem Ramen ausgeführt find, glaubten auf die volle Einhaltung und Juficherung ber ameritanischen Regierung, insbesondere binfichtlich des von ihr vermittelten ficheren Geleits, rechnen gu tonnen. In biefer Unnahme

täuschten fie sich. Abgesel en davon, daß sie die ungewöhnlich tonge Ausdehnung der Untersuchung im Hasen Hali-jag, die sich vom 18. die 27. Februar erstreckte, als eine unnötige Bebinderung und Beläftigung empfinden mußten, find ben Beteisigten Gelbbeträge und eine Reihe oon Eegentan-ben, beren Mitnatme ihnen nach der Zusicherung der ameri-fanischen Regierung freistand, als Konterbande abge-nammen worden. Verner bewegte sich die Untersuchung im Hafen Halifag, die unter der Aussiche en Micher Offiziere und einem großen Ausgebot englischer Golderen durch canadischen Bormen, die die Beamte, darunter Frauen, vorgenommen murde, in Formen, die mit dem Bogriff beutiger Sitten und Anstandes sich schlechterbings nicht vereinigen lassen.

Die Sabe ber einzelnen Berfonen murbe zum Zeil in roher Weise ber einzeinen Bertonen wurde sum Leit in roher Weise in ihrem Raum durchwühlt die It, nachdem bie Bersonen solhst zu einer Leibesuntersuchung fortzesührt waren. Bei ihrer Nückehr sanden sie alles im Justond rölliger Unordnung. Der Leibesuntersuchung wurde mit Ausnahme des Botschafters alles Bersonal. Männer und Frauen, durunter die Gairin des Botschafters sowie die An-der seden Alters, unterzogen. Die Untersuchung ertireckte sich die suf die Haut, auch det den Frauen, wobei eine der kana-dischen Beamfinnen in einer die weibliche Stre geraben verlebenden Weise parging. Der deutsche Betichafter, der non Hallog aus die ichweizerliche Eefandt'chaft in Bolbin ion als Bermittlerin ber deutschen Interoffen von der unwurbigen Sage, in ber er und feine Begleitung fich befanden telegraphisch benachrichtigen wollte, um davon der americaniichen Renierung Remninis ju geben, wurde von ben bri-tifden Behörben baron verbindert; erft eine Etunde vor der Abfahrt bes Dampfers von Salifar murben feine Telegromme angenommen.

Nach Mitiellungen nichtbeutscher Fahrgoste, die sich an Bord besanden, wurden übrigens auch sie unter der Aussicht von der ihrigken Offizieren von den tanodischen Beamten in rücksichtsloser Weise behandelt. Sie ktellten sest, daß zwei dieser Beamten im Dienst betrunten waren. Die deutsche Rogierung sieht sich genötigt wegen der Behandlung, der ihre aus den Vereinigten Staaten zuräckehrenden Baamten und deren Bestelligten Staaten kanntenden Baamten und deren Bestelligten oleitung im Sofen Salifar unterworfen waren, entichte ben Bermabrung einzulegen, bie von ber Regie : una ber Wereinigten Staaten für ben beutichen Botichafter und feine Begleiter unterm 3. februar ausgestellten feier-lichen Boffe fprechen von treiem Durchlaffen abne Bergug und Befästigung, ferner von freundlicher Unterftugung und Schus. Die ameritanische Megierung bat fich auch ausbrudlich freies Gefeit für bie in ben von ihr ausgestellten Baffen bezeichneten Berlonen ausbedungen.

Bei biefer Sachlage glaubt die deutsche Regierung er-mabnen zu follen, bag bie amerikanische Regierung, sobald fie Renntnis von ber voritebend angeführten Tatfache erbalt, Unstennins von der voritedend angelührten Latiache erdait. An-laß nehmen wird, die Angelegenbeit als die eigene aufzunehmen, um der britischen Reglerung ant-sprechende Erösinung zu machen. Die deutsche We-glerung glaubt dies umlomede, als sich gerade die amerika-nliche Argierung zu rühnen vilest überall für ritterlich ze Berholten gegen Frauen und Kinder einzutreten, es alla mist etonberer Empärung angempfinden wird, daß die Brauen, die auf den Schuh der Mealerung der Vereinigten Sinaten vertrussen ertabren mußten, daß er sie nicht vor un-währlichen der Verbartung in einem der illichen Artego-haten in beroaleren vermochte. baien au beroabren vermochte.

Das Aperiferige Amt bittet bie ichweizeriiche Gefandt-ichaft veraniaften zu wollen, daß Bartiebenbes mönlichft auf telegrapblichem Wege zur Kenninis der ichweizerischen Ge-

tanliden Regierung gebrucht werde. Muich. werben, das die ichmeigerische Gefantuschaft in Basbington bei der ameritanischen Reglerung Schritte tut, damit die ameritanifdje Regierung veramlußt wird, daß den deutschen Beamten und ihrer Begleitung entgegen der erteilten Jusage weg-genommenen Geldbeträge und andere Gegenstände der ichwei-zerischen Gesandeichaft in Washington behufs Weiterleitung on die Eigentümer oder wentgstens zur Ausbewahrung bis nach Beendigung ber Feindsellgteiten übergeben werde. Rachtieferung des Bergeichniffes diefer Gelbbetrage und Begenftonbe behalt fich das Auswärtige Amt vor. Berfin, 29. Marg.

Die Bedeutung Amerikas als Kriegsmacht ift

m. Köln, 7. April. (Brint-Tel.) Die "Kölnische Stg." melbet aus Sofia: Die Zeitung "Mir" tommt nochmals in ihren Ausfährungen auf den Krieg mit Amerika gu fprechen und ichlieft folgendermaßen: Die Bedeutung Umeritas als Rriegsmacht ift gleich Ruft. Selbst wenn co mit einer ber triegführenden Rachte benachbart ware, fo tonnte es boch mit teiner von ihnen ben Rampf aufnehmen, dagegen gieht es vor, mit derjenigen Bruppe gu geben, die es am meisten fürchbet, namlich England und

gleich Hull.

Much das "Echo de Bulgarie" erwartet feine Menderung in der Rriegslage, mohl werde aber Amerita beim Friedensichluß ein gewichtiges Wort iprechen wollen.

Die erite friegestreditvorlage angenommen.

Bajhington, 6. April. (BIB. Richtamtl.) Melbung bes Reuterichen Buros. Der Senat hat die erfte Kriegs-treditvorlage über 100 Millionen Dollar angenommen, die Brafident Bilfon nach feinem Ermeffen verwenden tann.

Beichlagnahme der deutiden Schiffe.

Berlin, 7. April. (Bomunferem Berliner Buro.) Mus Amsterdam wird gemeldet: Die deutschen Hard.) Kus Amsterdam wird gemeldet: Die deutschen Han delsschiffe in New York, Boston, Baktimore und New London sind beschlag nahmt. Dieser Schritt wird wahrscheinlich auch auf die übrigen Häsen, wo die deutschen Schisse in einer Anzahl von 91 Zuslucht gesucht haben, ausgedehnt werden. Der Schapminster hat in dem Beschlagnahmebesehl nicht angegeben, sür welchen Zweck die Schisse vormandt werden sollen vermandt merben follen.

Eine Botichaft Alquith' an das amerikanische bolk.

Bondon, 7. April. (WIB. Richtamilich.). Melbung bes Reuterschen Buros: Asquith bat folgende Mitteilung an bas ameritanifche Bolt gerichtet:

Es ift niemand unter uns, der nicht jest freier aimet, da er weiß, daß insolge des Borgebens des Präsidenten und des Rongresses der Bereinigten Staaten die gange englisch fprechende Rasse als Kameraden Seite an Seite kampsen wird in dem bedeutungsvollsten Ramps der Geschichte. Die Rede des Präsidenten wird in den Annalen der Beredsamteit fortleben als eine würdige und edle Darlegung der Gründe und Ziese eines großen nationalen Entschlusses. Das Bolt der Bereinigten Staaten wurde wie das Bolt des vereinigten Königreiches in einen Kampf hineinge-zwungen (!), der in beiden Fällen nicht von uns gefucht (!) wurde. Es erkennt, wie wir erkannt haben, daß es nur die Wahl gab zwiichen einem Frieden mit Erniedrigung und einem Krieg mit Ehre. Es gab keinen Mittelmeg; denn die demassinete Reutralität ist, wie der Prösident mit überzeugender Kraft aussührte, kein sicherer oder erträgslicher Standpunkt. Die Heraussorderung war in beiden Föllen verschieden. Aber in beiden Föllen war die Heraussorderung eine solche, die anzunehmen keine von beiden Rationen sich weigern konnte ohne Preisgade ihrer Selbstachtung und ohne Berrat an der heiligen Berpstichtung, die auf allen freien Bollern ruht, die Freiheit und Menschildeit aufrecht zu erhalten und zu verteibigen. Rie würde die grundsähliche Frage, um die es sich handelt, mit größerer Genausgkeit oder höherem Flug der Gedanken und Sprache dargetan, als in der Adresse des Präsidenten. Er zeigte auch, daß die jestige fucht (!) wurde. Es ertennt, wie wir erkannt haben, daß es ber Abresse des Prassidenten. Er zeigte auch, daß die seizie deutsche Kriegsührung ein Krieg ist gegen alle Rationen und daß die treibende Krast der Alliserten, an deren Seite sich zu stellen er seine Landsleute aussorberte, nicht Kecht sucht, son-dern Wahrung dersenigen Menschenrechte, die ein gemein fames Interesse und ein natürliches Band der großen Famille der zivilisserten Sefellschaft sind. Dieser großen Aufgabe widmet jeht das ameritanische Bolt sein Leben und sein Gut, wie wir bereits das unsrige gewidmet haben in dem Bewußtfein, daß es einem geborcht und folgt, beffen erbabene Rufe mur felten in der Geschichte ertonen, wenn sie aber ertonen, in ben Ohren ber Gemeinschaft freier Menichen ben Rlamy eines unerbittlichen Befehls haben.

Der Brufibent brangt bie amerifanischen Burger gur meitestgebenden Bufammenarbeit bei den Beratungen mit den MIllierten und verspricht jede Art wirksame Silfe, die Amerita feiften tann. Bir auf biefer Seite bes Atlantifchen Ozeans erfermen ben Aufruf und Diefe Berficherung mit fieferer Sympathie und Dantbarteit an, wahrend wir une nie berausgenommen haben, unferen Blutsverwandten in ben Bereinigten Staaten vorzuschlagen ober auch nur anzubeuten, welchen Weg fie einschlagen sollten. Im Bergen febnten wir die Beit berbei, ba ihre Kraft fich mit ber Besten seinen wird, die gent berdet, da ihre Krost sich mit der unfrigen vereinen sollte in einem Kampf, in welchem unser Bestes und alle unsere gemeinsamen Institutte und liebersteferungen zusammenklingen. Dieser Tag ist nun heraufgekommen und wir glauben, daß die große Sonne nicht untergeben wird, die beiden englisch sprechenden Demofratien miteinander als Bruber an der Arbeit und Bruber im Rampfe jauchgen tonnen über ben Triumph ber Freiheit und des Rechtes.

Der englisch-japanische Gegenjag.

Mit dem Eintritt Amerikas in den Krieg werden wir auch der japanischen Bolitik erhöhte Aufmerksamkeit zuwen-den. Bielleicht interessieren unter diesem Gesichtspunkt die olgenden Beobachungen des "Algemeen Sandels-

blab" vom 1. April (Morgenausgabe):
Der Weittrieg hatte sür China den Rachteil, daß es beimahe willenlos in die Hände Iapans fiel. Japan hat es meisterlich perstanden, die en glische Stellung in China zu untergraben um sich sast middens der Hegemonie in China zu bemächtigen. Wenn Japan aus vielen Gründen gegen ein Eingreifen Chinas war, so war England umsomehr bafür. Es fonnie ichlecht gegen Japan zu Felbe ziehen, es tonnie aber wohl ben Widerstand Chinas gegen die japonifche Erpanfion unterftugen. England will jest feinen Ginfluß auf Roften Japans triumphieren

Die schlaue japanische Regierung weiß bas febr gut, verfieht aber die Runft, gute Miene gum bojen Spiel gu machen. Be mehr Machte in ben europaischen Rrieg vermidelt merben, um fo ftarter wird die Stellung Japans; es bauft Gewinn auf Gewinn. Es ist ein mertwürdiges Schauspiel, das diplomatische Schachspiel zwischen ben beiden Meistern ber Diplomatie, England und seinem gesehrigen Schüler Japan, zu beobachten. Auf jeden Jug Englands folgt ein Gegenzug Japans. Das Endipiel wird einmal ipäteren Geschichtsschrei-bern Stoff geben zu Studien über die stets auf eigenen Borteil bedachte Politit beider Spieler unter Einsag von China. In diefem Endspiel werben die Mitspielenden alles auf eine Rarte

England und die belgische Sil'skommiffton.

Berlin, 7. April. (WIB. Richtanuflich.) Die Rorddeutsche Allgemeine Zeitung bringt eine Feststellung mit der lleberschrift: "England und die belgische Hilfstommission", in der es heißt: Leider droht durch die selbststügtige Haltung Englands in der Frage der Behandlung der in englischen Häfen liegenden Schiffe der belgischen Hilfstommission und der auf Diefen Schiffen verladenen 60-80 000 I. Lebensder auf diesen Schissen verladenen 60—80.000 T. Lebensmittel dem Hilfswert eine empfindliche Schädigung zu erwachen. England hatte offendar sogleich nach der Anklindigung des uneingeschränkten U-Bootkrieges und der Anklindigung des uneingeschränkten U-Bootkrieges und der Anklindigung des uneingeschränkten U-Bootkrieges und der Andlichen Gebensmittelknappheit die Absticht, die am 1. Februar in den englischen Häfen befindlichen Schlife, sowie auf englische Häfen zuschwimmende Lebensmittel der Hilfetommission für sich zu behalten. Sie haben daher zunächst die Kommission verhindert, die in englischen Häfen liegenden Lebensmitteschisse dies zum 5. Februar aussausen zu tassen, wozu die Kommission



zum vollen Gieg, zum ehrenvollen Frieden, zur baldigen Deimtehr unferer Truppen! Alle Deine Angehörigen, Deine Berwandten, Deine Rachbarn muffen belfen!

Zeichne Rriegsanleihe

dann warft auch Du babei, als die Ent. icheidung erzwungen wurde. Bie bei den Bahlen auf je de Gimme, fo tommt es bei diefer Kriegsanleihe auf jede Mart an.



von dem Generalgouverneur Belgiens am 1. Februar aufgefordert worden war. Die englischen Behörden verhinderten anscheinend die Kommission, dem an sie gestellten Ersuchen Folge zu leisten, die am 1. Februar auf englische Höfen zusteuernden Dampser vor dem Besahren des Sperrgebietes zu warnen. Mis jodann die Kommission auf ihre Bitte, den in England befindlichen Schiffen eine sichere Uebersahrt nach Rotterdam zu ermöglichen, ausgesordert wurde, anzugeben, um welche Schiffe es sich hierbei handle, und in welchem Hafen sich diese besänden, verhinderte England dies. Um der deutschen Regierung wegen der damit verbundenen Behinderung der Seefriegsührung im Sperrzgebiet die Gewährung von Freigeseisschienen für die Schisse zu erschweren, verlangte England wiederholt, daß den Schissen die Ausreise zuzusprechen sei, ohne daß ihnen ein bestimmter Weg oder ein bestimmter Weg oder ein bestimmter Weg oder ein bestimmter Vergreben von den in dieser Anstituten verbeitung der die Verbeitung verbeitung der die Verbeitung verbeitung der die Verbeitung verbeitung verbeitung der die Verbeitung verbeitung der die Verbeitung verbeitung der die Verbeitung verbeitung verbeitung der die Verbeitung verbe stimmter Tag vorgeschrieben werde. Aus den in dieser An-gelegenheit zwischen den Brotektoren sowie zwischen den Bureaus der Hilfstommission gewechselten Telegrammen geht deutlich hervor, daß England immer wieder nach neuen Ausflüchten suchte, um Deutschland nicht die Möglichteit zu geben, den Schiffen eine sichere Aussahrt zu gewährleiften. Richtsdestoweniger wurde der Kommission mitgeteilt, daß den Schiffen gestattet werden würde, am 1. Mai aus englischen Haril England sich bereit erklärte. die Schiffe mit Ladungen am 1. Mai aussahren zu lassen und solls die Kommission angebe, welche Schiffe von dem Angebot zur Aussahrt Gebrauch machen werden und wo diese Schiffe liegen. Die englische Regierung antwortete hierauf mit ber Unfun-digung, daß samtliche Dampfer mit Ausnahme von vier fielnen Schiffen gelöscht seien und ohne ihre Ladung englische Häfen ohne Geseitscheine und also auf eigenes Risito verlassen hätten. Die 4 erwähnten keinen Schisse "Brabant". "Comte de Flandre", "Clare" und "Epsange" sollten ebenso behandelt werden, falls ihnen nicht die zum 28. März ein Freigeleitsschen sur sollten schandelt werden, falls ihnen nicht die zum 28. März ein Freigeleitsschein sur sollten schandelt geben sier sollten schandelt.

Da diese Aufforderung erst am 28. Märg bei der Kommiffion in Bruffel eintraf, war es pon vornberein ausgeichloffen, daß ihr ftattgegeben werden tonnte. Trojidem wurde den Protetioren des Ernährungswertes in Brüjiel sofort bekanntgegeben, daß den gesamten 4 Schiffen seitens der deutschen Regierung die Möglichkeit einer sicheren Uebersahrt nach den Niedersanden auf dem Wege Somhwold-Blissingen gewährteistet wirde und zugleich Protest gegen das Borhaben der englischen Regierung eingelegt. Die Gründe, die England sur sein Borhaben angibt, sind sehr durchsichtig und es liegt auf der Dand, daß wenn die Schiffe die englischen Gäser auf der Sand, daß menn die Schiffe die englischen Safen verlaffen tonnten, nachdem fie ihre Ladung in England gu-rudgelaffen hatten, um, wie erklart wird, in Amerika neue Lebensmittel für das Ernährungswert zu holen und sie außerhalb des Sperrgebietes nach Rotterdam zu bringen, diese Schiffe ebenfogut mit ihren Ladungen England hatten verlaffen tonnen, um fich außerhalb des Sperrgebietes zu be-geben und dann nach Rotterdam zu fahren. Der englischerfeito angegebene Grund, daß die Schiffe gelofcht worden feien, um Tonnengehalt für die Hilfstommission frei zu betommen, ist also nicht zu versechten. Der für die Entsabung der Schiffe angeführte Grund, die Lebensmittel vor dem Berderben bewahren zu wollen, ist ebensowenig stichhaltig, da die aus Beigen und Studgutern bestehende Ladung sich in ben englischen Lagerraumen, in benen fie angeblich gur Berfügung ber Kommiffion bleiben follen, nicht beffer tonfervieren laffen, als in ben Schiffen. Um die Bermeigerung der Angabe, wo bie Schiffe liegen, zu begründen, verfteigt fich England gu ber Behauptung, bag biefe Angabe lebiglich bagu bienen wurde, der beutichen Marine die Torpeblerung Diefer Schiffe zu erleichtern. Die englische Regierung behauptet endlich, daß fie auch nach der Absahrt der ihrer Ladung beraubten Dampfer die Lebensmittel zur Berfügung der Kommission in englischen Lagerspelchern halte und fügt hinzu, daß diese Lebensmittel später auf andere mit deutschen Freigeleitscheinen versehene Schisse geladen werden tonnen. Diese Behauptung wird durch die Erstärung des englischen Gesandten im Hang widerlegt, wonach die Och Schissen zu entnehmenben Lebensmittel für ben englischen Konfum verwendet merben follen.

Wenn die englische Regierung sich darauf beruft, daß bis Ende März deutscherseits den Schiffen teine positive Mög-lichteit zur sicheren Fahrt nach Holland gegeben worden sei, warett zur sicheren gabet nach Houland gegeden worden sei, so verschweigt sie dabet, daß England selbst dies durch seine Winfelzuge disher verhindert hatte. Rachdem sedoch in der oden erwähnten Weise den vier einzigen Schissen, deren Aussendamben gestattete, seinenhaltsori und Ladungen England anzugeden gestattete, seinen der deutschen Regierung die Möglichteit einer sicheren Aussahrt am 1. Mai auf dem Weg Southwold-Blissingen zu gefichert morben ift, merben bie englischen Ausflüchte völlig gesichert worden ist, werden die englischen Ausstückte völlig unhaltbar. England hat unbekümmert um die Notlage seiner Berbündeten in den beseiten Gebieten versucht durch das unerfüllbare Berlangen, daß die Schiffe der Kommission nach Belieben sich in der Sperrgebietszone bewegen können, die deutschen Blodadebestimmungen zunichte zu machen. Das Mißsingen dieses Planes muß ihm nun als willsommenen Bormand Dienen, um feinen von vornherein feststehenben Borfat auszuführen, feinen eigenen Roten nach bem bemabrten Mufter auf Roften ber fleinen Staaten und fet es felbft eine verblindeten Ration, abzuhelfen.

Der Geehrieg.

Eines der größten Reiegofchiffe Italiens gefunten.

c. Bon ber fcmeigerifden Grenge, 7. April. (Priv. Tel. 3. K.) Das "Berner Tageblati" melbet aus sicherer Duelle aus Chiasso, daß das italienische Linienschiff "Conte di Cavour" gesünten ist. Das Linienschissische Die Cavour" gehörte zu den größten Kriegsschiffen Italiens. Es zählte 22 500 Tommen und taufend Mann Befahung. Beftückt war es mit 13 Gefchügen zu 30,5 Zentimeter. 16 Geschügen zu 15,2 Zenti-meter und 20 Geschügen zu 12 Zentimeter.

Die fechfte Kriegsanleihe.

Mahnworte unjerer gubrer im Kriege. Einen Bauftein jum Siege herbeizubringen ift teine Kraft zu tieln. Das Baterland zählt auf alle seine Glieber-Möge nach dem Gelingen des Werfes jeder einzelne sagen

tonnen: "Much ich habe mitgehotfen" Bethmann-Sollmeg.

Die sedste Kriegsanleihe muß und wird den Beweis er-bringen, daß das deutsche Bolt im Bollbewußtsein seiner gerechten Goche ben Willen und bie Rraft gum endgültigen Siege bat und fich niemals englischer Berrich ucht beugen wird.

von Sindenburg, General-Feldmarfchall.

3d) vertraue feit, daß bas beutsche Bolt feine Stunde Min Geburistage bes großen Raffers!

Budenborff.

Unfere Il-Boote werden auch ben hartnädigen ber Gegner, England, niederzwingen Dies verbürgen die bisherigen Erfolge, ber Wagemut und

die Ausdauer ihrer tapferen Besahungen. Treu stehe seder hinter ihnen mit Herz und Tat und sieure zum Ersolge bei, was er kann.

Scheer, Momiral, Chef ber Sochfeeftreitfrafte.

Unfer Bolt gibt in diesem gewaltigen Ringen um des Baterlandes Bestand willig sein Bestes: seine Bäter, Männed Brüder und Söhne. Sollte es schwerer sein, sein Geld 3 geben, um dem Kampfe ein schnelles Ende zu machen? Fallet unsere Kämpfer dort draußen, so ist es ein großes Opset das keine Werte auswiegen. Geben wir Geld, so ist es kein Opfer, benn wir leihen es nur, um es mit Jinsen zurückzuer halten. Wer nach seinen Kräften gibt, spart das Blut vielet Boltsgenossen. Wer seine Schätze verbirgt und zurückfält, dest mag einst sein Gewissen sagen, daß sie vom Blute der Brüder besudelt sind.

D. Stein, Ariegeminifter-

Submeftliche Baugemerts. Berufsgenof' fenichaft 484 000 M, zujammen 2775 000 ML Jus et Jufittia, Rasto-Berficherungs' Gefellicaft Mannheim 200 000 .K.

Mitglieder diefer Beiellichaft 41 000 2

Aus Stadt und Land.

Mit dem anogezeichnet

Berbinand Rebfus. Offigier-Stellvertreter in einem Gelb-

Unteroffe Reinbold Stahl, bei einer Jagd-Staffel, Sohn

Bufiller Dans Buit. Br. Mergelftr. 8, g. 8t. fcmer berbunber in einem Grappenlagarett,

Bonbiturmmann heineich gift mann, wohnhaft hebefitr. 5. Schloffer bein. Strafenbahrdepox.

Befr. Beinrich Beurer, bei einer Majd. Gewehr-Scharf-iconen. Atteilung, Sohn bes Cerrn Frang Beurer, Werfiftrage 17. Bionier Ruel Rugler, bei einer Minenwerfer Komp., Sohn bes Schneibers Karl Rugler, Laurentiusstrafe 24, wegen Lapferteit und guter Führung, gleichzeitig mit ber Babischen silbernen Errbienstmedaille.

Sonffige Musjeidnungen.

Dem Leumant Abeit & chmitt, Kaiferring 28 wohnbalt Romen perlichen.

Ernft Beif, Beomter ber Mhenania-Speditions.Gesellichaft & h. h. poim, Leun Wift fier, Insaber bes Gisernen Recuzes, William bes Bagerische Militärverdienstreuz mit Krone und edmertern.

Offern 1917. Bon Guftan Schaler.

Gold'ne Lichtfluf gittert in ben Lüften, Slugelt wedend über Tobesgrüften, Drin die teuern Delben ühne ruhn — Brröm' hinab, du Licht, vom Leng erforen Daß die toten herzen, neugeboren, Mit und der Befreiung Wurder tun.

Daß hie füh bi aby.Ich agnen Flommen Rit dem größen setrem der Glut zusammen Brennen, leiern und im Starme wehn. Daß die Geister aus den Todesbanden Wieder in des Lebens Wiere dranden Und in vollen Wegen mit uns gehn.

All ihr Hodgemuten, Kufmen, Jungen, Bon bes Todes Silenfauft bezwungen, Ehr bie Lebensern e balb gereift, Kommt berauft und helft und herrlich ftreiten, Sieht uns unge brechlich treu zur Beiten, Dag uns euer Geift befeuernd ftreift.

Dag wie dieses Würgens Rot beenden, Den Bernichtungsent der Frinde wenden, Dämmen all die Moere Angli und Bein — Officesonne, Famm' binab und wede! Uag durch all der Gräder dumpte Tede Unstern Toten Grift sebendig fein!

Merfest murden die Juftigaftnare Comund Schaubed beim Matariat Copingen, jum Amidgericht Delbelberg, Deinrich Schon er Wim Noturiat Dodenheim jum Amidgericht Labr und Allegander Deil mann beim Rotariat Gengenbach jum Antariai Pforgheim. Oleanbung einer Kritgszeiellschift, zur Berarbeitung von indeserzengnissen m. b. d. in Manuhelm. Als neue Erschelnung dem Gebiete der sommunalen Borratswirtichaft wurde am Rägs in Manuhelm eine Kriegsgefellschaft wurde am Rägs in Manuhelm eine Kriegsgefellschaft zur Etarbeitung von Landeserzeugnissen nie feundloge aufgebaut und Worden. Landeserzeugnisse aller Art, namentlich Gemüse. Krout and Odis, dalbur zu machen, die sedertate zu lagern in den Zeien des Nannels den Spheistete zu lagern in den Zeien des Nannels den öffentlichen Abenstillerbertellungskellen sie Sollsernährung granführen. Die Lündung erfolgte unter kübrung des Einfants sübweisdemischer liede und kommunnolverdande vereinigt, sowie unter Beieligung dabischen Staatsfische, der Andischen Kanzwirtschafiskammer und einiger Banten in Manuheim. " Geanbung einer Rrirgogefellichaft, jur Berarbeitung von

* Bertretung der Jentral Einfausgesellschaft m. b. d. Berlin in banbeim. Unter dieser Beteichnung bat, wie und mitveteilt wird, Bentral Einfausgesellschaft m. b. d. Berfin am bieligen Plage ine Serretung errichtet. Die Leitung in den Derren Deinrich Balab der und Opear Garrmann abertragen worden. Die Geschlickung befinden fic B 4, 10 im Caufe der Endbeutsten Bank.

Der Johannistiemenste wird am erften Oftertag in ber bannistiede unter Littung bes Cenn Mefffoireftord Gellert Ande Chore zum Borirar bingen: "Wir wollen alle felblich b. B. Bretorius 1871—1631, "Racht auf bas Lor" v. Bernf.

Die Reid'iche Sommlung belmadlicher Tiergruppen i Zougbaud in bleibt am Cherlonning geschloffen. But ben Ofter montag in dieselben Besuchtfunden wie an Conniagen, für welche Sommer über die Zeit von 11—1 und 3—5 Uhr festeeledt ift.

Auherdem ist die Sammlung jeden Mittwoch von 8-0 Uhr geöffnet Der Jutrite in trei für febermann. Sidde und Schieme brauchen nicht abgegeben zu werben. Schulflaffen konnen in Begleitung ihred Lebrers die Sammlung unentgelisich besichtigen an allen Werttagen imit Ausnalme des Samblags) von 10—13 und 3—5 Uhr und zwar ohne vorderige Anmelbung.

* Gine Schenswürdigkeit unserer Stadt ift salt gang in Vergeschiebte geraten: die altebrivürdige Sternwarte am Friedrichspark, die längere Zeit wegen der Benutung zu milliäfischen Zweden dem allgemeinem Gelucke entzogen war, nur aber wieder freigegeden ist. Son der Blatiform dat man eine wunderbare Kennscht: Der Wormser und Svenere Dom, das Strafburger Rünfter sind zu lehen, doct ziehen die Höhen des Sdenwaldes, der Bernstraße, der Pernstraße, der Petatz am dortzonte din und in Betrus dei gutter Toum grüßen der Holze am dortzonte din und in Betrus dei gutter Toum grüßen der Holze am dortzonte din und in Betrus dei gutter Toum grüßen der Holze der haber der Kannen der Kannen grüßen der Holze fünzelheiten, dann des Schönen und Interessiert wan sich sier Einzelheiten, dann betritt man die Tunselssame und lößt sied von einem aus Varis stammenden Krisma — das genau dem Beriston der Unterleedoote entsprickt — Straßendilder in greispoter Röse hervorzandern. Man sann sich lange verweilen da oben und mit können einen Besuch der Sternwarte nur aufs wärmste empt hien.

* Ein Dopprijub'lanm. Um 10. April feiert Bere Mathias Fries fein 20 jahringes Drenfigubilaum als Schaffner ber fiabt, Pirchenbeim. Zureich ift es bem Aubilar bergönnt, mit seiner Gattin Wiselmine neb Maulid bas felt ber lilbernen Bochgeit zu begeben. Woon dem Jubelbaar, das U. 5, 14 medwicht ift noch viele Jahre in bester Gefundheit beichteben sein. Gin Sehn steht zur Zeit im Feld.

* Das gest ber filbernen Sochzeit begeht am 9. April Gerr Konrad Rabel mit seiner Ghefrau Racoline geb. Auffler. Augartenstraße 42 wohnhaft.

Polizeibericht

bom 7. April (Edluß).

Waldbrand. Aus nech unbekannter Ursache enistand am 4. ds. Mis., vormittogs 11 Uhr. in dem Collestunwald auf Gemar. tung Köferibat ein Erand. welcher durch in der Rähe beschäftigte Wolderbeiter wieder gelöscht werden sonnte. Durch das Feuer wurde einem Ardeiter ein Uederzleher und eine Jope zertiort und ein Schaden den 100 Rauf derursacht. An den Waldbeständen ist sein Schaden enistanden.

beständen ist fein Schaden entstanden.

Un fälle. Bar dem Haufe Sedenheimerstraße Rr. 82 geriet am 4. de. Alle vermittage ein il Jahre alter Bolteschüller, a. s. er einen Wagen bestiegen wollte, mit dem recken Fuß unter das Wagenrad und wurde ihm die große Zehe erbeblich gequetickt. Das K no muste ins Algemeine Krankenbans aufgenommen werden. — In der Ecke Alphorne und Riedfeldstraße wurde am 4. de. Alle nachmittagt ein 11½ Jahre altes Wählen vom einem Achlischwert angesahren und zu Goden geworfen. Das Kind trug glückickerweise nur leichte Verlehungen am rechten Knöckel davon.

Berhaftet wurden 14 Verlehungen am rechten Knöckel davon.

Berhaftet wurden 14 Verlehungen wegen verschiedener stassarer Omblungen, derunter ein Schiffer von Eberbach wegen Diebstabls und Verlugz, eine von der Staatsanwalrischift Arnsder wegen De ihilte zum Mord ausgeschriedene Dien zu mag d von Alt-Diwensiadt, eine Verläuferin von Strand wegen Betrings, ein Taglöhner von Augsdurg, ein Taglöhner von Feuden. Heim und ein Hostausbelfer von Altsuhheim, alle drei wegen Diebstable, ein Handler von Machingen wegen Dehlerei, eine Artistin von dier wegen Kuppelei und ein Schlosser, eine Artistin von dier wegen Kuppelei und ein Schlosser, eine Artistin von dier wegen Kuppelei und ein Schlosser, eine Artistin von dier wegen Kuppelei und ein Schlosser, eine Artistin von dier begen Auspelei und ein Schlosser, eine Artistin von dier wegen Kuppelei und ein Schlosser, eine Artistin von dier begen Kuppelei und ein Schlosser, eine Artistin von dier begen Kuppelei und ein Schlosser, eine Artistin

Dergnügungen.

Dierkouzerte im Rosengarten. Im Ribelungensaal sindet an jedem der beiden Oberfeieringe, jeweils abendo 79; ühr, eine fichtliche Seranstaltung katt. Das volkskumliche Okerkangsaltung katt. Das volkskumliche Okerkangsaltung katt. Das volkskumliche Okerkangsaltung katt. Das volkskumliche Okerkangsaltung katt. Den daupsteil des erhen Abends bestreitet das Detbelderger kährliche Orchenee. Der bettere Thankold bestreitet das Detbelderger kährliche Orchenee. Der bettere Thankold bestreitet das Detbelderger kährliche Orchenee. Der bettere Danastere des gweiten Moends wirte sich nach der Den Ammen Estige De Lank und duch das Dolfin betweit. Die Bennt wortreffliche Ert, in der Fran Liste De Jank sie den vorzultungen weiß, und in der herr Bolsin seine Lieder zur Lante dardietet, sassen vergungsliche Viertessinnben erwarten. Abet auch die den Rosengartenbeluchern angeneben besannten Bestungen des Wesangvereins "Concordia" werden ihre Angledmagskrost nicht verschleten.

* Mannheimer Künftleriheaier "Apollo. Auf dle morgen Sonntagabend natssindend Eröffnung du orkeitung der Operreiten in ielzeit mit der Saftigen Operette "En it" von Blenpt set hiermit wochmald hingewiesen. Die Rochmittagdverkellung salls am ersten Ofterseiertag aus. Am Ofterwoning wird sowohl die Rochmittage, wie Kondoverkellung zu vollen Greifen gegeben. Die Diektion macht darauf auswerflam, das die Operettenvorkellungen abendich plinttilie 7i: Uhr beginnen und das das Au wen während der Operettenspielzeit auf das Strengfe unterfag ist.

Gim Univu-Teester kommt ab Okersonning der in Spiel und Regie einzigartige Kundlilm "Terje Bigen" zur Erhauführung. Das vieraftige Schauspiel, aus der Zeit der Blodade Englands gegen Dänemark und Rowwegen (1808—1814) nach dem gleichnemigen Geälicht von "Deurit Josev" geichaffen, führt und auf das devillafte nor Augen, wie England ichne vor 100 Jahren die fleinen Staalen unter löchte und ill augleich eine glänzende Rechtferigung des gegenwörtigen Kampfes der Mittelmächte für die Freibeit der Meere. Die Erdfluungsvorkellung beginnt Cherfountag nachmittags I lidr in den fellich dekorterien Naumen des Union Theabers. Dei verhärftem Orweiter unter beitung des bewarrten Kapellmeihers Mittler.

Am Dienstag, den 10. April gelten tolgende Marten:

Brot: Bur is 780 Gramm bie Brotmarten L. 9, 8 und 4. Kartoffeln: Jum Ginfauf: Jur je 4 Pfurd die Lieferungs-abschnitte ber Marte 22, ber Zusahmarte 18 und die Wechsel-

Die bicomolige Wochenmenge wird wieder wie bisher in

swei Teilen ausgegeben.

Bur Beite I ung: Sis spätestens Krinwoch, den 4. April.
abends, die Bestellabs mitte der Marke IS. der Zusahmarke IT
und die Wechelmarken.

Rüben: Für 7 V und die Allgemeine Lebensmittelmarke Q 6.
Reden einem Rest Kohlenden, kommen nunmehr Kunkelruben

Butfer: Bur ein Achtel.Blund ber Buttermarte 52 in ben Ber-

Buttert har ein Notel-Biund der Guttermarke 52 in den Gerfaufdiellen 1—714 auf Kundgulike.
Fett: Kür ein Achtel Fiund die Fettmarke 28 in den Gerlaufsftellen 1—980 auf Kundenliste.
Eier: Die Giermarken 1d und is für ein Inland. Ei in den Gerfaufdiellen 1—714 auf Kundenliste.
Die Giermarke 17 für ein Inland. (26 Pfg.) in den
Verlaufdiellen 1—350, für ein Ausland. (28 Pfg.) in den
Verlaufdiellen 351—714 auf Kundenliste.
Wilch: Hür Bollmilch die Tageswilchmarken; für Ragermilch die Ragermilchwarken 22—24.
Defenwilch: Für zede haubaliumg eine Dote auf Kundenliste in
den Gutter- und Eiere Eraufstellen 1—714 gegen die Daushaltungswarke 12 der Answeiskarte.
Zuder: Für 200 Eramm die Judermarke 36 in den Kolonialivaren-Verkaufstiellen 1—748 auf Kundenliste.
Süffsief: Für 366 Saufsbaltung zwei Briefchen gegen die Handhaltungswarke 13 der Ausweiskarte.
Marmelabe: Kür 250 Gramm die Allgemeine Lebensmittelmarke
O 5 in allen größeren Kolonialwarengeschäften (nicht auf
Kundenliste).

Kundenliste): Greicht gür 100 Gramm die Allgemeine Lebensmittelmarke () 5 in den Arloniskraren-Berlaristiellen 1—746 auf Kundenliste. Saverkraut: Jär 250 Gramm die Allgemeine Lebenswittelmarke () 7 in allen größeren Koloniakvarengeschäften. (nicht auf Kundenliste).

Delenküft: Jür jede Gauskallung eine Dase oder Schacktel in den Koloniakvaren-Verkaufsließen 1—600 auf Kundenliste, gegen die Hausballungsmarke 14 der Ausweidkarte.

Zeifer Kür do Gramm Keinseife (Toilette u. K.A.-Seife) und 250 Gramm Seifenvulver die Aprilmarken der Schienkarte.

Bleisch: Für diese Woche 250 Gramm.

Reue Reide-Rrife-Brotmarten.

Blit Röcklicht auf die Gesahr der Fällchung von Reichs-Reiseischratwarfen hat das Direktorium der Reichzgetreibeitelle beichloffen, eine Aenberung in der Erkaltung dieser Werten insolern eintreten zu lassen, als sie fünftig einem Wert von unerdruck derhalten, der sich durch einem im grauen Velbe siehenden weisen Beichsadler kennzeichnet. Diese neuen Warfen werden vom 7. da. Mis. ab zur Ausgabe kommen. Um die weisere Berwendung der bläterigen Warfen zu ermöglichen, ist deitsungt, das diese Rageken noch die ist in Upril gelten. Bom 18. Abril ab sind nur noch die Reichsweise-Brotwarfen mit Unterdruck vollige.

ab sind nur noch die Reichs-Reise-Brotmarken mit Unterdrud olle's.

Um einen Rispbrauch von Neichs-Keise-Brotmarken, auf die dereits Gebäck oder Wehl dezogen ist, unmöglich zu winden, ist läuflig eine Ent wert in ng vesteberlich. Zu diesem Jasel werden die neuen Neichs-Krotmarken auf der rechten Beite in lenktrechter Richtung, einer 1 Jen. dem Rande entsern, durch die die werder Richtung, einer 1 Jen. dem Rande entsern, durch die die werden, Bei der Beralfolgung von Gedäh und Rest haben die Böder, Dändler, Gast und Schankviese usw. sofort nach Empfangsnahme der Reichs-Neise-Vrotmarken den rechts von der Durchlos und besindlichen Teil der Rarke nögntrennen. In Glaifund Schinkvirtschaften der die Kerson zu erlogen die durch die Besdienung, sondern durch die Verson zu erlogen die durch die Besdienung gnösist. Der abzeitennte fleine Teil brauchtschiften bist ausbewahrt zu werden.

Stabtifches Cebensmittelamt.

Bur Kranfenernöhrung.

Cleb nur nicht fo erfchrocken, Dersteh' es recht zu deuten: Du hörst die Triedensglocken In Wald und Jeldeen läuten.

Es ift ain owig Gleichuis, Berfteh' es nur ju lesen. Dies Quader the Erotguis Won Alubegian gewesen.

Auch du wiest so erwachen? Und alles wird vollendet. Du wieft noch teben nud tachen, Eh' noch das Jahr fich endet!

Der Offertuff.

Bon Cra von Uhde.

Der alte Roffat Iman Andronow eilte in vollem Laufe die Dorfftraße binab. Alles an ilm glängte vor Stied und Jufriedenheit. Er batte zu Ehren des Cfierfestes sein einziges aufes Gewand angelent: seine reichbestidte in dige I de straftse wie der liebe Früstung seihst. Sein st. upriges biondes Haaf war mit einem großen Stud Tolg behandelt worden und min glänzte sein rutter Kopf wie die tielnen lenzhalten Basilerlacken auf der Etroße.

Iwan Abronam totte ubrinens Erund genug gur Jufriedenheit. Bor einigen Ia en war der Frui ling get anmen
dieles rusliiche Wunder. Ueber Nacht, ehe man es fich noch
recht denten sonnte, war alles grün und lebendin geworden
und Awans tähliche alte Hitte frand gelegnet im Sonnensicht.
Bedes Jahr um diese Zeit, wenn ber Früstling überwästi end,
wie dies nur in Rußland der Fall ist, hereinbrach, saste den

armen Kossäten dieser Taumel von Glück und syrohsten, und er beging das Osterseit mit einer Andacht, wie nur ein güter Russe der Beging des Osterseit mit einer Andacht, wie nur ein güter Russe der Detsmist und er folgerte aus dem itralienten Auftakt des Benzes ein Jahr voll Sonne, Itebe, Wista und renig Arbeit. Und auch dieses Jahr, trohdem des heimatliche Dorf ron den Deutschen beseit mar, konnte er sich dem alten Einstühl dieses Tages doch nicht entziehen. Und er stürzte sich frod in das hunte Leben der Dorfstrahe.

Alles was der Ort noch on Blenschen bederbergte, war unterwege und versuchte trot Emdebrungen und Lof den Tag auf die alte, seitliche Weise zu begeben Die Frauen in brennend roten Röcken und boben Mannerstie ein liesen mit Ostergerichten von Haus zu Haus und mitchten sich lackend unter die Männer, die, zum Teil noch mit den winterlichen Schafspelzen belleidet, Kuß und Auserischungspruß tauschten. Iwan besond sich bald mitten in dem iroben Fedrange und ganz berauscht füßte er welche Frauenwangen und därtige Männergesichter, die ein Sich vor die Brutt ihn ur Besinnung brachte. Berwundert blickte er auf, und sab sich einem banerischen Landwehrmann gegenüber, den er in dem oll ebanerischen Landwehrmann gegenüber, den er in dem all emeinen Wirrwarr des Ofterkusses hatte teilhast werden less m.
Der Kossät Iwan geriet in gren enlose Beckenenkeit. Er wischte ein übers andere Mal mit dem Hanorusen über seine Lippen und starrte den fremden Soldaten an, der wütend ausipulte.

In der Menne entitand ein peinliches Schweigen. Die Russen drücken sich rerle en zur Seite, während die umberstetenden Soldaren voll Revaler auf den Auszang dieler Angelegenheit warteten. Iman Andronow fahte fich werst. Aus der Freude seines einsachen Herzens beraus und im underwusten Gesübl für die erlösende Bedeutung des Tages überwand er Widerwillen und Schred. Und er begann alsbaldwins keine gestal niche Rede eine ffeine, verfol nitche Rebe

Der deutsche Solder verstand teine Silbe davon. Aber dennoch erschienen die Worte ibm seltsam verständlich und verhaut. War er — waren jie alle nicht nochgerade gut por-

Des deutschen Herzens Trostlied 3u Dstern 1917

Don Will Desper.

Es ist ein Trost vorhandens Gerz, du wiest Frieden sindens Gieh, Christ ift auserstanden Den Tod ju uberwinden.

Du mußt nicht zu viel mühen! Du mußt nur um dich schauen. Die Welt beginnt zu blüben, Du mußt ihr nur vertrauen.

Der Rrieg tobt an den Toren. Der Winter will nicht enden, But doch fein Spiel verloren, Schon will der Wind Ach wenden.

Es kommt ein Auferstehen Mach Allillionen Toden. Blick hin, so wirst du sobon Die Reime Icon im Boden.

ier. pu ler fer els

Die lang' begraben waren On totan Acherkrumen, Gieb, wolch ein himmelfahren Der Graser und der Blumen.

Schulbingett eines jeben Deutichen ift, fein eigen Ich gurudguftellen im Dienge bes Gangen. Benn toulenbe fernoeinnber Ranner ben Granaten ihre Leiber protogeben, fich bemvunden, verfindinmeln, toten laffen, bann bart Schahling, wie ber Hantifter, ber fich auf Roben anderer, Reller

Die Gtubt. Beffeibungsftelle P 3, 5/6

wift in ber Boche nom 8 .- Id. April für ben Bertauf gefchloffen. Munnhmegeiten auch tonbrenb biefer Woche von 9-12 Ubr permittage und 3-16 Uhr nochmittage.

Bir bitten bringenb, alles Entbeheliche entgelflich ober unentgelitich und ju überinffen. Mangel befieht befinbers an: herren. und Buricen-Augigen, herren. und Buricen-Hogien, genben. und Beftmafce, genben. und Beftmafce, griefeln fur Erwachfene und Rinder.

Stadt. Befleidungsftelle F 3, 5/6.

Brufungoftelle für Web., Birt., Strid. und Schubwaren, F 3, 6. Die Belligungoftelle feift mit, bag am fommenden Dienotog, den 10. April, familiche Ausgabestellen für Bezugofcheine geichtoffen und.

*

ich loifen find.

Am dem Rossenandrung bei den Ausgabestellen vorzubengen und doderch die Abfertigung des Lukliftums zu beichlennigen, jest sich die Brütungsstelle beranlaht, künstig die Elu sie ellu ng ihret Rosungsstellen von den Anfangsbuch in den den Anfangsbuch in den den Anfangsbuch in den den Anfangsbuch in den der Kamilien Romen den den Anfangsbuch in den der Kamilien Romen der Anfangsbuch in der Kamilien Romen der Einfeltung: jeweils Wonten und Tommerstag Buchinde A-G einschliehlich, Dienstag und Freitag H-O Rittwood und Samstag P-Z

Aufmode und Saustag P-Z Aufmode under Worlage einer glaub-haften Versicherung. Kausberechtigung für die genehmigten Be-gugsscheine in den Geschäften ist selbsberitändlich täg lich ge-geben. Die Antroglieller sind dem Ansferrigungsbeamten gegen-über verpflichtet, sede gewünsche Ausfunft madebeitsgemäß zu er-statten. Kaliche Angaben werden mit Gesängnis dis zu 6 Mona-ten oder Gelbstrofe dis zu M. 15 000 bestraft. Die Aussertsgung dem Tespischeinen an Kinder unter 14 Jahren fann demgemäß nicht mehr vorgenommen werden.

Brufungsftelle.

Spielplan des Großb. Hof- v. National-Theaters Mannheim

	Chance	Hol-	Theater	Neues Theater		
-	April Sountag	Auff. Abonum. Hobe Preise	Parsival Anlang 5 Uhr	Flactomann als Erzieber Antang 79, Uhr		
2	April Mentag	Aus. Abousem, Hobe Preise	Parateal Anlang 5 Uhr	Schneider Wibbel Aufang P/s Ultr.		

Lette Meldungen. Der Krieg mit Amerika.

Bajbington, 7. April. (BIB. Nichtamtlich.) Bon unterrichteter Geite verlautet, bie Bereinigten Staaten würden die Beziehungen zu Desterreich. Ungarn, der Türtei und Bulgarien nicht abbrechen noch ihnen den Krieg erklären, solange sie nicht dazu gezwungen würden.

Bafbington, 6. April. (BIB. Nichtamil.) Meldung des Reuterschen Büros. Senator Lodge hat im Senat einen Gejegentwurg eingebracht, durch welchen der Kriegssefretär ermächtigt wird, die zur Berfügung stehenden Gewehre und Munition den Mannschaften des inneren Sicherungsdienstes in allen Staaten und Territorien auszuhändigen.

Bafhington, 6. April. (BIB. Richtamil.) Melbung bes Reuterschen Buros. Der Genat hat einen Antrag angenommen, worin bas Landwirtschaftsbepartement aufgeforbert mirb, für eine flartere Ergeugung von Bebens. mitteln au forgen.

c. Bon ber ichweizeriichen Grenge. 7. April. (Pr. Tel., z. A.) Baut Schweizer Blättern melbet die entente-freundliche Korrespondenz aus Rewgort: Rach einer patriotiichen Bersammlung in Baltimore begaben sich 4000 Bersonen om ihrer Spige inehrere Universitätsprosessoren zur Musitatademie, um eine dort stattsindende Bersammlung von Friedensfreunden zur Schließung zu zwingen. Die Bolizei sah sich außerstande, die Bazisisten zu schützen. Der Enthusiasmus in ganz Amerika dauert sort. In allen Straßen von Rewstellung ausgestellt und Kontentiasmus in ganz Amerika dauert sort. In allen Straßen von Rewstellung und Von Rewstellung und Von Reusen von Rewstellung und Von Reusen von Rewstellung und Von Reusen von Reus nort, Baltimore und Chilago verfehren Antomobiltanonen mit refrutierten Solbaien, denen die Menge zujubelt und Blumen zuwirft. In den Kirchen ist bei den Gottesbiensten eine ungeheure Boge der Begeisterung wahrzunehmen. Roosevelt schrieb an einen Freund, wenn er das Kommando über eine Division übernehme, so geschehe es, um den Feind zu vernichten. Wan musse abgehärtete und erprobte Truppen benugen.

Ariegszuffand zwijden Cuba und Deutschland.

@ Berlin, 7. April. (Bon unferem Berliner Buro.) Mus Amfterdam wird gemelbet: Reuter berichtet aus Bashington: Ein Telegramm aus Havanna berichtet, daß Brafident Menofal an den Kongreß eine Botichaft fandte, warin er diefen erfuchte zu erflaren, daß der Kriegs- guftand zwischen Cuba und Deutschland ein-

Die englischen Dominions für eine baldige Beendigung des Krieges.

c. Bon ber ichweigerifchen Brenge, 7. Mpril. (Br.-Tel., z. R.) Rady Genfer Meldungen aus Bondon bat fich die bort gegenwärtig tagende Konferenz der englischen Dominions in bedingter Form für eine balbige Beendigung bes Rrieges ausgesprochen.

Die Kriegslage im Westen.

Die Stellung Saigs erichüttert.

c. Bon ber ich meizerifchen Grenge, 7. Upril. (Br.-Tel., 3. K.) Das Berner Tageblatt melbet aus dem Haag, daß die Stellung Warschall Haigs erschüttert sel. Als sein Rach folger wird der gegenwärtige Korpstomman-dant in Frankreich Sir Henry Wilson genannt:

Die feindlichen Seeresberichte. Die frangofifchen Berichte.

Baris, 7. April (WEB. Richtamil.) Amelicher Bericht vom 6. April nachmittags. In der Front von der Somme die zur Dise blied der Artilleriefampf mödend der Nacht ziemlich hestig. Ein nach heltiger Beschiehung einselneder deutscher Angriff auf unsere Steffungen nördlich des Gedoftes La folie murde durch unser Sperfeuer glait angehalten. Varrontllengelechte an der Odde 118 (im Aproditen von La Folie) und in der Gegend von Beautor (wellich von La Fere). Im Saben der Olse machten wir derschielliche sperfehrite im Rorden von Laudricourt. Keine Annderung wolfchen der Alleite und Aisne. Im Rordweiten von Reims wachten wir durch Gegenougriff mit Handgranaten Fortickrite und besetzten Schützengradenstiede wieder. Auf dem Rich der Front zeitweilig Artilleriefeuer.

Baris, 7. April. (BDB. Richtantlich.) Aunlicher Aben de bericht vom 6. April. Zwischen Somme und Oise und in der Gegend niedlich von Soissond an verschiedenen Artillerierinwese ohne Insanterietätigseit. In Aardvesten von Meines machien wir im Handscandentlamps weitere Portschilte disch von Sapigneul. Die Denischen beschieden Aetwas bastig. In den Argonnen vrachte uns ein Handstreich gegen die seindlichen Gröben bei Ville Morte eine Angahl Gesangener ein, darunter a Offiziere. Im Laufe des Loged zerührten unsere Flugzeuge 2 deutsche Fesselballons.

Belgischer Bericht: Im Laufe der Rocht warfen beigeiche Misger Bomben auf feindliche militärische Anlagen. Leiches Gleichühfener auf der ganzen Poont das eines itärker war in der Richtung Lizerna. Aurzer Kanupf mit Genbengeschüben bei Steemitragie.

Bericht der Orienfarmee vom 5. 2fpril.

Starte Tätigkeit der feindlichen Artillerie im Abschnitt von Monastir und Cerna. Der Keind versuchte ersolglos einen Sandgrandtenangriff auf die italienischen Truppen in der Richtung der Sohe 1980. Unserreitis wurden fünf Angriffs gegen die Errena Stena westlich von Monnitte abgeschlagen.

Der englische Bericht.

London, 7. April (1932). Nicksamilia.) Amiliaer Bericht bom 6. April. Die geltern fortgefehren Angriffe nördlich bom St. Cuentin und in der Umgegend von Rondons führten zur Ein-nahme des Torfes Aempire. Ein weiterer Fortschritt wurde nordölllich des Dorfes Boreuil gemacht. Ein deutscher Gegen-angriff wurde zurückgeschlagen. Erfolgreiche Borfiche wurden ölllich den Arras und gegenüber Butfacete ausgeführt. Gestern

und in der Racht gum 5. Abril wurden bon unferen Fluggen mehrere Streifen auf weite Entfernungen ausgeführt und wich Babnverbindungen, Munitionenieberlagen und Bluggenghallen erfolgreich mit Bomben belegt.

Englischer Bericht aus Mejopotamien.

London, 7. April. (BIS. Richtentil.) Amelicher Bericht auf Refundtamien. Die ruffichen und britificen vorgeschosens Abteilungen vereinigten lich am 2. April auf dem linken Bialaufeb. Es wird berichtet, das die Türken fich in der Richtung Kirin guriff-

Der italienische Bericht

Rom, 6. April. (BLB. Alihiamit.) Amitider Berice. Gefter lebhaftere Artillerieidigkeit auf einigen Abschutten der Front. In Sagert na bal deschos die seindliche Artillerte von neuem Mia und Pilaante, desampte von unserer Batterie, die mit flichtbarem Erechnismehrmold den Bahnhof Calliano traf. Auf dem Karū in der lesten Rockt destige seindliche Artillerte und Bumben Birkung auf Oder 1888, die durch und ichnell durch karfe Feuerfonzentration abzeinische Wartvullkenunternehnungen im Etschaft, im Suganatal, die Pontebba und auf dem Karb. Poutebba und auf bem Rarft.

Beuchlerische Beschuldigungen wegen der Beschiefung von Bitolia.

Sofia, 6. April. (WIB. Richtamtlich.) Meldung der Agence Bulgare. Die Pressenteilung veröffentlicht sotgende ibr vom Generalftab mitgeteilte Rote:

Die Serben verbreiteten bisher oft Befchutbigungen aller Urt gegen Bulgarien wegen der Beichiefung bet Stadt Bitolia durch die bulgarische Artislerie So hat sich, nachdem die Schwelter des Feldmarichalls French Frau harben, den Beriegungen, die sie als barmberziss Schwefter bei ber Beichiefjung ber Stadt erhalten bat, erlege war, Bring Alexander von Serbien nicht gescheut, den bi dauerlichen Tod diefer braven und menschenfreundlichen Frau auszubeuten, um seine Gegner anzuschwärzen. Er hielt ei für notwendig, in seiner Belleidsbepesche an den Marschal French die Worte: "Barbarei der Bulgaren, diese offene, aller Beseitigungen entbehrende Stadt zu beschießen", zu unter fireichen. Anderseits fragt die Londoner Times, warum bil Bulgaren die bulgarische Stadt beschießen.

Wir betonen, daß die bulgarische Artillerie nicht auf die dem Herzen jedes Bulgaren so teure Stadt Bitolia zielt, sowdern auf die schweren Batterien, die der Feind im Innern dieser Stadt, sogar dicht an den Jugangen zu der altehrwürdigen Kirche allein beswegen in Stellung brachte, um aus unserer Sorge für die Erhaltung bieser geheiligten Stätten Rapital zu schlagen. Was die Be völkerung betrifft, so haben die meisten einheimischen Bus garen sich diesmal hinter unsere Linien zurückziehen und des Beleidigungen und Entbehrungen ausweichen tonnen, bene fie 1913 feitens der ferbischen Berichworerorganisation be ichmargen Sand unter Befehl bes Bringen Alexander ausg fegt maren.

Ein brafilianifcher Dampfer verjentt.

Berlin, 7. April. (Bon unferem Berliner Burd Aus Cherbourg wird gemeldet: Der brafilianifche Dampfe "Barana" (4461 To.) ift in der Racht verfentt worder Dem Bernehmen nach werben 13 Berfonen ber Befagunt

Derlin, 7. April. (Bon unferem Berliner Burd) Aus Amfterdam wird gemeldet: Reuter melbet aus Bafbing ton: Das Juftigbepartement befahl Die Inhaftnahme von uff gefähr 65 Berfonen.

Ropenhagen, 5. April. (BBB. Richtamflich.) De Ministerium des Neußern teilt mit, daß die Eljerger Dample "Esther" und "Methil" nach Aartus mit Kohlen unte megs am 1. April in ber Rordfee untergegangen fin

Am sterdam, 6, April. (WIB. Nichtanilich.) Liod melbet: Der Schoner "Lucy Hause" ist während eines Sturms" im nörblichen Altlantischen Ozean ausgegeben worden. D Befatung lanbete in Gibraltar.

Bern, 7. April. (BIB. Richtamtlich.) Bundespräfide Schulthes, welcher General Friedrich, dem Ches der Abreilungen Friegsgesangene im deutschen Kriegsministerium Schrift au Gunsten der französischen Kriegsministerium Schrift au Gunsten der französischen Geißeln in Holzminder unternommen hat, hat die Rachricht erhalten, daß Deutschland and diese Eeiseln zurückzusenden den bereit ist. Gind 200 Bersonen. Frankreich seinerseits bat dem Forschlassen angenommen, die im Elfaß gemachten Beigeln, fofern fie wünschen, nach der Heimat gurudzusenden.

Betersburg, 6. April. (BIB. Richtomifich) D dung ber Betersburger Telegraphenagentur: Ein Telegrammaus Teberan berichtet, daß die ruffische Borbalfüdlich von Hanifin, nabe Kifll Rabat mit den englische Truppen Fublung genommen bat.

bereitet für Laute ber Eintracht? Gin ftilles Frühlingslied, ein Auferstehungslied erhob feinen ichuchternen Rlang. Ach, Beinuneh mar feit Jahren ihrer aller Los gemefen. Beimmeh und Gehnfucht nach Menichlichteit. Gie hatten feinen Half mehr in ihren Herzen, fie maren es fo mude, immer nur gu gerftoren und zu vernichten, wahrend boch ein Berfangen nach Friedfertigfeit in ihnen lebte, das ftarter war als Worte ogen founen. - Dem braven Golbaten wurde immer veröhnlicher gumute. - Baren diese ruffifche Banern bier benn nicht troß allem feine Bruber? Gingen fie nicht hinterm Bflug wie er, feierten fie nicht die gleichen Fefte? Eine alte Ge-ichichte fiel ihm ein, die vor langen Jahren fuß in feine dammernde Kinderfeele geklungen haite: die troitliche Ditergeschichte von der Erlösung aus Todesbanden, und von der Liebe, die bies vollbracht hatte. Ad, fort mit haf und Streit, nur einen einzigen Tag lang freundlich fein durfen! Und mit einer rafchen Gebarbe firedle ber Solbat bem Roffaten die Sand binüber.

Die Umftebenden brachen in ein befreites Lachen aus. Sie fühlten gut, mas fich binter biefem handebrud in marmer Sebuludt verbarg und ein tindlicher Raufch von Frohfinn und Gute ergriff die Belagung und das Dorf. Es wurde eine rechte Frublingsfeier, ein genteinfames Well ber Auferftebung und Eriffung. Iman Unbronow mar felig. Seine feuchtenbe Jade tauchte in allen Eden und unter allen Turen auf, die Freude ffeg ihn nicht ruben, er rebete und frant foniel wie nie givor an einem Ofterfest und fpat am Abend faß er vor feiner Sutte und borie Gottes Bind über die Gelber geben. . .

Rus dem Mannheimer Kunftieben.

Neuerwerbungen ber Aunfthalle.

Bei der Remanistellung und iellweisen Umsetnung der Samm-lungsbestände nach Schluß der Ausstellung aus Mannheimer Bri-valleste ist eine Neihe höcht bedeutender kunstwerfe erfintolig zur Aufliellung gelähnt. Es bandelt sich zunächst um eine füngste Er-werdung: Die Blendung Simions" von Anselm Zeuerdach. Das Berk in eine Jugendarbeit des Weiters und ipiegelt wie der "Dasse der Schenle" die Eindelide wieder, die Fenerdach in

Barls empfangen kat. Jut Gegensatz jedoch zu der eines schul-mähigen und afademischen Auftahung des leisteren Wertes dat der junge Reister in der "Biendung" eine weit gröhere Freideit und Verdenschaft entjaltet. Die Antfasjung ist — odschon in der Kom-position odne Frage von kahisch französischen Vordisdern, die von Deineroir die Voussin gurudreichen, derinstungt — von einem sult visionären Bathos, die fardige Behandlung und Vinselssätzung sehr heit, indienhaft und gerade darum hinreigender als manche be-rühmus Werfe des gereiften Küntsters. Das Germäthe ergänzt die ichan bestedende Sammlung Feuerdach scher Vilder in der Kunts-halle auf das glatdichte, weit sie den Reister von einer nunen und volligen Seite der kennen und schieden lehrt.

Gleichzeitig konnten amei Gemalbe — eine Laubschaft des Bei-belberger Walces Bernhard & ries, 1820—1879, und das "Bild-nis seiner Estern" von & Coblin, 1814—1833, als Leihgaben unseren Cammlungen einverleibt werden. Die beiden Gemälde wurden zuerst in der Ausstellung aus Mannheimer Privatbesst peseigt und sind dei dieser Gelogenheit oft gewürdigt worden; sie dienen zur Bereicherung der alleren Bestände unserer Golerie, ab deren Ergänzung gerade während der Arlegszeit lebhaft geschicht worden ist arbeitet worden ift

arbeitet worden ist

Bon hober Wickigseit für die Gegenwart und Jukunst der Kunschalle find sodann eine Reihe moderner Plasisten, die ein ungenannter Kunschreund der Kunschalle in großderziger Weise überwiesen hat. Es handelt sich um mehrere Arbeiten des Bertiner Bildbauers Bischelm Lehm der und der in der Kollestivausstellung diese Künstlers vor furzem in Rannheim gezeigt worden sind, danunter vor allem die lebensarvige "Knieende" und der "Toria eines jungen Räddiens". Diese Werte ind zunächt als Leihaade zu detrukten, werden aber boraussächtlich sollten eine Stiftung werkundelt. Sie bilden nur den Erwindig sollter in eine Kistung moderne: Stulpturen, die der Stifter im eingen Einvernehmen mit der Kunsthalle weiter auszudanten gedenst. So werden voraussächtlich Arbeiten von Edwin Scharff und Georg Kolse sichen in absehbarer Zeit hinzusommen. Neber die einzelnen Werfe wird des späterer Gelegenheit noch aussührlich zu reden sein. H.

Die Roume des Kunftwereins bleiben am Oficesonntag ge-ichlossen. Am Ofice montag ift die Austiellung geöffnat von 11—114 und 3—5 Uhr; nochmittags ift der Befuch unem-gellich. Mannheimer Runftverein.

Die Biber von Amanbus Faure, Otto und Geria Fifenticher, D. Ofthoff, Balter Tofte, Zrib Reif +, Biftor Roman +, A. Rein-

boldt und bes Bereins Münchener Aquarelliften bleiben nur 10 über Oftern hangen. - Berfauft tourben: 8 Scherenichnitte D.

Die Diesjährige Mitglieberverfammlung find Montag ben 23. April, mittage 12 Uhr, in ben Raumen bes Stun bereins fratt.

In ber Runfinueftellung Gebr. Bud, Beibelbergerftrage, O T, jind gegenwärtig Werle jolgender Reister neu ansgestell ein Bert Broj. H. Thoma, ein Wert Broj. R. Glevogt, ein Be Broj. Hr. Bolb i, ein Wert Froj. A. Benglein, 4 Werfe G. An nor, Verlin, ein Bert H. Goodel, Antistuhe, ein Wert Art-Geimm, Karlsruhe, ein Bert M. Japsdori. Rannheim, 2 Wer Brof. Ih Schindler, Maunheim, 2 Werfe A. Stohner, Nannheis 4 Verle K. Strathmann, München, 1 Werf G. Beiter, Rinds Die Ansstellung ist bei freiem Eintritt port norgens 10 bis aber 7 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Der Rationaltag ber beutfchen Babne.

Der Berband Deutscher Buhnenschriftseller hat in Ueberst friennung mit bem Beutschen Buhnenverein und ber Genoffenisch Deutscher Bühnenangeboriger in seiner ordentlichen Richtlieber berjammlung am 4. d. Rie, einstimmig beschöfen, seine Blieber 31 beraufalsen, auf die Urbederanteile ührer am 12. April füuftung gelangenden Werfe zu Gunsten des Nationalinges deutschen Bühne zu verzichten.

Theaterfuliurocrbanb, Ortoverein Maunheim.

Die baterlandifche Feierstunde, welche Berr Bofichaufter Dans Godes am Dienstag, den 10. April, abendo 81/2 libre, Nortogsjaal der Lunjthalle abhalten wird, das folgendes ih gramm: Friedrich der Große: Zwei Griefe aus dem Klager; Kede dor der Gentbener Echlacht; Des Königs Zeitams d. d. Aleist: Ezene aus Frinz den Domburg. Frde. d. Erel Grief bom 12 Rodember 1812. E. W. Arndt: Lud dem Kachismus für den Deutschen Wehrmann von Freiheit und Gentland. Archte: Aus den Keden an die Deutsche Karion. march: Orief an ieine Gattin. Echluf der Ecplennaisrede war Gebruar 1888. The Feder wird umradimt dunch muftlelische Kriege von Herrich Golorierie Goadim Kromer und Kriege von Herrich Griefen in Kolluf der Ecplennaisrede war debruar 1888. The Feder wird umradim dunch muftlelische Kriege von Herrich Griefen der Grieffelische Grieffische Großen der Grieffelische Für Scholder für der Grieffische Grieffelische Grief

Handel und Industrie.

Frankfurter Wertpapierbörse.

Nach der Festigkeit und Lebhaltigkeit der Vorwoche trat in Nach der Festigkeit und Lebhaltigkeit der Vorwoche trat in den wenigen Geschälbstagen eine größere Zurückhaltung unverkeunbar hervor. Die bevorstehende längere Unterbrechung des Börsenverkeins zum Osteriest legte der Spekniation eine gewisse Realisationsneligung nahe, die um so mehr auf den Verkehr wirkte, als auch die Kaullust des Publikums zurzeit befriedigt scheint. Unter diesen Umständen kennzeichnete sich der Verkehr durch Geschältsstille und die Kaun befolstige und die Kaun-Geschäftsstille und die Kurse bröckelten auf einzelnen Marktge-Geschäftsstille und die Kurse bröckelten auf einzelnen Marktge-bieten ab. Die Erklärung, die im Kongreß zu Washington über das Verhältnis der Vereinigten Staaten zu dem Deutschen Reiche abgegeben wurde, kam der Börse nicht unerwartet; infolgedessen wurde sie mit Ruhe aufgenommen und trug auch die Tatsache, daß jetzt auch die Vereinigten Staaten von Amerika offen zu unseren Feinden übergegangen sind, mit bemerkenswertem Gleichmut. Die Börse geht von dem Standpunkt aus, daß Amerika dabei mehn gewinnen kann. Dem Kriege wird es - dessen kann man gewiß sein - keine Wendung zu unseren Ungunsten geben. Zu lest gelägt and überall unsere Fronten, zu sehr sind wir auf der Bahn rum endgültigen Siege vorgeschritten, als daß uns der neue Geg-ner auf der anderen Seite des Ozeana schrecken könnte.

Mit großer Befriedigung nahm man von den Großbank-Ab-schlüssen der Berliner Banken, die nunmehr sämtlich veröffentlicht sind, Notiz. Sie gaben ein imposantes Bild von der glücklichen Lösung der großen Aufgaben, denen Industrie und Bankwelt voll gerecht worden sind und wobei auch das Interesse der Aktien-bestrer in keiner Weise zu kurz kum. Selbst der größte Optimist besitzer in keiner Weise zu kurz kum. Selbsi der größte Optimist häte niemals zu prophezeien gewagt, daß aus zweieinhalb Jahren des erhitteristen Kumptes unsere Bankinstitute kräftiger als je hervorgenen würden. Das Spiegelbild des deutschen Wirtschaftskebens, welches in diesem Jahre durch die Rechnungsabschlüsse der Großbanken gelieiert wird, gewinnt durch die Zilfern der mit der größten Kupitalmasse arbeitenden Deutschen Bank außervordentlich an Glanz. Als einzige der Berliner Großbanken hatte die Deutsche Bank für das Jahr 1915 ihre Friedensdividende von 12½ Prozent wieder hergestellt, bei einer Sonderabschreibung von 4 Millionen Murk auf Bantgebäude. Auf dem Bankenmarkt war die Tendenz im allgemeinen test. Russenbanken erfuhren maßige Betestigung. Für Oesterreichische Creditanstalt stimulierte die ginstige Bilanz, Was die Einzelheiten der übrigen Märkte betrifft, so zeigten Montanaktien ein ruhiges Ausseben. Die Kunsbewegung war geringfügig, Bochumer, Phönix, Luxemburger, Gelsenkirchen behaupteten den Kursstand. Unter den bberschlesischen Montanapapieren kamen Laurabütte mehr in oberschlesischen Montanpapieren kamen Laurabütte mehr in Frage. Als schwächer zu neunen sind Boderus und Rhein, Stahl. Georg-Marienhütte nahmen schwankende Haltung ein, Unter den dannischen Werten nannte man Griesbeim und Holzverkohlung mit höheren Kursen, in ersteren Aktien fanden lebhaitere Unsatze statt. Von Autowerten interessierten Daimler, während Benz und Kleyer wenig beachtet wurden. Ein guter Grupdton herrschte in der Gruppe der Elektowerte. A. E. O. und ganz besonders Bergmann erfuhren Kurserhöhungen. Schwächer lagen die meisten flärenden Werte der Rustungspapiere bei allerdings geringen Umstaten. Von Spezialpapieren sind als höher anzutühren: Heddernstaten. Von Spezialpapieren sind als höher anzutühren: Heddernsteiner Kupfer werke, Gunnni-Peter, Heidelberger Zement, Alumibium, Neckarsulner und Sachsenwerk. Schiffahrtsaktien, die sich eines empor bewegten, schwächten sich wieder ab. Der Bahnenmarkt lag rung. In den Aktien der Lederwerke und in den mei-

sten Kaliwerten landen last keine Umsätze statt. Der Rentenmarkt hatte nur geringen Verkehr aufzuweisen. Deutsche Anleiben konnten sich behaupten. Oesterreichisch-Ungarische Werte lagen ruhig. Russische Renten und Prioritäten lagen lester. In Türkenlosen bemerkte man Abgabelust. Die übrigen ausländischen Fonds lagen still. Tägliches Geld war mit 41/2 Prozent zu haben, der Privatdiskont notierte 4% Prozent.

In Anbetracht der deutsch-amerikanischen Krisis war die Stimmung der eraten Tage abwartend, konnte sich aber bei dem allerdings bescheidenen Verkehr wieder beiestigen, da sich die Börse aus ihrer zuwersichtlichen Auflassung über die Gesamtentwiedung der politischen Lage nicht bringen ließ. Auf die Börse machen auch die Aumeldungen auf die neue deutsche Kriegaanleihe einen recht guten Eindruck.

Wechennuswels der Bank von England vom

or april toxe.											
	9							In Pfund Sterling.	geg Vew.		
Gesamtrücklage	v					40		34,240,000 +	70,000		
Notenum auf	8				98	м	Ħ	38,900,000 +	611.000		
Barvorrat	8	97	80		26		W	54.691,000 +	682,000		
Wechselbestand	S	37		6			В	123.308.000 -	16,302,000		
Privatguthaben	8	96			8	腮	В	128,968 000 -	679.000		
Staatsschatzguthaben .								50.124.000 +	179,000		
Notenreserve	G					83	В	32.190,000 -	2,000		
Regierungssicherheiten								39.245.000 +	15,242,000		

Prozentverhältnis der Reserven zu den Passiven 19.11 %, gegen 19.08%, in der Vorwoche, Clearinghouse-Umaatz 3890 Mill. gegen die gleiche Woche des vorigen Jahres 46 Millionen Zunahme.

Vom Tabakmarkt.

Mannheim, 4. April. Gegenüber Friedenszeiten hat die Nachfrage nach Rippen erheblich zugenommen, besonders von den Zigarrenberstellern aus, die sich eben in Rippen Ersatz für sehlende Mengen in Tabaken suchen. Mit den gesteigerten Au-sprüchen an den Rippenmarkt hielt aber das Angebot nicht gleichen Schritt, zumal da der Bedarf für die Herstellung von Rauchtabaken nicht im geringsten zurückging. Von den Zigarrenher-stellern wurden besonders überseeische Rippen zu kaufen gesucht.

Bis jetzt sind noch keine Beschlüsse gelaßt über die Frage der Erlaubnis der Einfuhr von Tabaken nach Deutschland, wie verlautet, sollen aber die Verhandlungen mit Holland dieserhalb dem Abschluß nahe sein. Die Lage des holländischen Tabakmarktes gestaltete sich neuerdings wieder zuversichtlicher. Das konnte man deutlich bei der letzten Einschreibung in Amsterdam wahrnehmen, welche sich auf 12 500 Packen Java-, 1500 Ballen Brasil-, 250 Ballen Manila-, 315 Ballen Kolumbia- und 185 Kisten Seedleaf-Tabake erstreckte, die zu den Bedingungen des Niederländ. Ueberscetrustes angeboten waren. Als hervorstechendes Merkmal dieses Verkaufs ist die Preisbewegung nach oben hervorzuheben, die besonders bei den geringeren Einlagetabaken zum Ausdruck gelangte. Es wurden u. a. erzielt für 260 Packen Selok/K/B 57 c (Schätzung 56 c), für 300 Packen Ak/Hs/Bawerno 54 c (39,5 c), für 180 Packen desgl. 53 c (39,5 c), für 217 Packen AK/T/OK 54 c (38,5 c), für 215 Packen AKE/Soemberkadie 1910 Amesz Blad 74 c (54,5 c), 172 Packen Tambalang/KR 1916 Amesz Krossok 53 c (42.5), 214 Packen Santoel 65 c (47.5 c), 130 Packen HMC/2/Krossok/S 52 c (39 c), 145 Packen SBK/L u, C/N 47 c (40.5 c), 123 Packen/B/Djalie/K/A 72 c (54.5 c), 162 Packen Baroe/Loenadjang/C 52 c (45 c), 178 Packen Pajoe/B/1916 58 c (49 c), 130 Packen Prisca/Cruz das Almas 92 c (69.5 c), 247 Packen RS 87 c (65.5 c), 137 Packen Pizarros Ovejas 63 c (50 c) und 250 Packen CTF/4 Marselle 56 c (49 c). Im Laufe dieser

Woche findet in Amsterdam eine weitere Einschreibung von rund 20 500 Packen Sumatratabaken statt. Es kommen von größeren Posten dabei zum Angebot: von der Deli Maatschappij rund 6200 Packen, Rotterdamsche Bankvereeniging rund 4100 Packen, Deli Batavia Maatschappij 2700 Packen, Ramoenla Cultur Maatschappij 500 Packen, Rotterdam Deli Maatschappij 1600 Packen, Amsterdam Deli Compagnie 100 Packen und Nederlandsche Handels-Maatschappij 840 Packen. Nach einem Konsalatsbericht vollein in Java noch eine halbe Million Ballen Tabak im Werie von über 60 Mill, Gulden zur Verschiffung bereifliegen, was den Generat-gouverneur von Niederländisch-Indien veranlaßte, die Pflanzer zur Einschränkung des Anbaus zu bestimmen, Iufolge der über ganz Kuba sich erstreckenden Revolution sind große Tabakvorräte sowie der größte Teil der Ernte einzelner Plautagen vernichiet worden. Dazu kommt, daß in verschiedenen Distrikten die Pflanzer vielfach ihre Felder verließen, um sich der Revolufion anzuschließen, so daß die Behandlung der Tabakpllanzen sicherlich vernachlässigt werden wird.

Verband deutscher MängeschloffsFabrikanten, Velbert r. Ditaseldorf, 7. April. (Priv.-Tel.) Mit Wirkung von

7. de. Mis, wurden sämtliche Erzeugnisse auf 200 Prozent erhöht.

Tietz A.-G., Köln. r. Düsseldort, 7. April. (Priv.-Tel.) Der Aufsichtsrat beantragte eine Dividende von 7 Prozent gegen 12 Prozent im

Aus dem Schreibwarenhaudel.

Wie wir erfahren, sind slimtliche deutsche Händlervereinis gungen dahin fibereingekommen, gemeinsam einheitliche Mindestverkaufspreise für Büroartikel, Papier- und Schreibwaren lestzulegen, und zwar treten diese neuen Preise sofort in Wirkung,

Höbere Preise für Stüble.

Wie wir hören, erhöhen die badischen Stuhliabriken ihre Preise um weitere 25 Prozent. Anlafi zu dieser Maßnahme geben die bedeutend gestiegenen Preise für Buchenholz.

Reparaturen und Erweiterungen elektrischer Licht-uKraftanlagen schnell und sachgemäß BROWN BOVERI& CIE.A:G

Att. Installationen vormStotza Geelek-6.m.b.H. Q 4.8/9 Telefon 662,980,2032 Hauptniederlage der Ösramlampe.



Unübertroffen in seiner raschen und vorzuglichen Wirkung. In allen Apotheken zu haben.

Zur Annahme von Zeichnungen auf die

sechste Kriegsanleihe

st vom Dienstag, den 10. April, bis einschliesslich Samstag, den 14. April

Unsere Depositenkasse Neckarstadt, Schimperstr. 2 jeweils vormittags von 10-1 Uhr

V. unsere Depositenkasse Lindenhof, Gontardp'atz 8

jewells nachmittags von 3-6 Uhr geoifnet.

"Gott sei mit ihm"

East jetzt wurde es uns zur Gewissheit, dass ser lieber Sohn und Bruder

schon am 4. Juli 1915 im Alter von 181/2 Jahren beinen Wunden erlegen ist.

MANNHEIM, den 7. April 1917.

In tiefem Schmerz:

Leopold Ruben und Familie

Heute verschied nach kurzem, schweren Leiden unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Herr Wilhelm Apfel

im Alter von 50 Jahren.

Mannheim, den 7. April 1917, O 7, 12.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Feuerbestattung findet am Montag, den 9. April, nachmittags 3 Uhr, statt.



Tieferschüttert teilen wir Verwandten und Bekannten mit, dass unser guter, hoff-nungsvoller Sohn und Bruder

Getraiter Willy Seiler

im blühenden Alter von 19 Jahren plötzlich in Spandau verschieden ist, In tiefer Trauer:

Famille Emil Seiler Seckenheimerstr. 68.

Mannheim, Charfreitag, 6, April 1917, Die Beerdigung findet in Span-7982

> Sophie Machauer Stephan Sattler

Vermählte.

Mannheim, Ostern 1917

Emma Schneider Juan F. Wilkendorf Verlobte

Mannheim

Buenos-Aires

den 7. April 1917.

Dina Staufert Karl Zipf

> Verlobte Ostern 1917

Ludwigshafen a. Rh.

Munnheim.

Zeige hiermit meine Niederlassung als Frauenarzi

in M 2, 17 au. Sprechaelt 8-18 Uhr. Telephon 2374. DR. WITTMANN Secundararzi am Wöchnerlonenasyl.

Offene Stellen

Grosses Einkommen

bielet fich tuchtigen Gerren und Damen — auch Sirmen mit großem Bertreternwarat und Meffersollen mit großem Bertreternwarat und Mefferen Monepol. 10. Pfg.: Brittels : Lintenkapfe... Krone". in S Zagen 100 000 Ethaf verfauft. Jedermann in Nonchmer. Betriedekapftall nicht erforderlich. Muker — 8 Sind sortiert — sowie nahere Ungaben nur gegen Einsendung von 76 Bfg. in Warfen oder bar, damit fich Jeder von der bitte unfered Arnifels selbu überzeugen kann. Bei Richtgefallen Weld sofort zurück. Halls.

Wasebdol - Vertrieb. Abt. 2. Rerlin - Schöneberg

Zwei zuverlässige Heizer

für Tag und Nacht owie mehrere mverlissige altere

Arbeiter

für sofort gesucht.

Vorstellungen am Dienstag.

Estol - Aktien - Gesellschaft Mannheim-Industriehafen.

Sie itreben

Berniswechiel an?

Belipen Gie Gleib und Ueberzeugungsgabe. verReben Gie, mit Meniben umaugeben donn bleten wir 36nen dauernde und entwidlungefäuige Stellung.

Angebote nur ernften vorwörteftrebenber Bemerber unter Rr 7985 au bie Befcaftahelle blefes Blatten.

Für unsere Abteilung

Damen-Konfektion

tüchtige Verkäuferinnen Warenhaus Kander 8. m. b H.

Lehrling gefucht. Slidard Taute, Wegbenemeifter D 2, 14, Win reinl onftanbles Mädchen

Tüchtiges Mädchen ür Rüche und Danbhalt gelucht. Monatfran vortatterlauftraße 41, 4. Ct.

Lehrmädchen des. Quigefcaft D 2, 6. Jum Bertrieb eines valent. Gebentbuches mit wohltbeigem Awed fuche ich für Monuheim und Plats einige

Herren oder Damen Bufdr. unter M. A. 484 an Saalenftein & Bogler M.rip., München,

Madchen

ur ale banst. Arbeiten ulat fobent gefucht. Ecoffet, Remofibeim.

Stellengesuche

Cedito. jung. Mad-fucht Stellung für fo als Saudranicin. ringelnem Gerrn obe Came (8. Toep, II 7, 2)

te Banbeloidule mi

Kauf-Gesuche

Gaskochherd

mit Unidel. Bu erir. in ber Gofchaftanene ba. BL

giette Chaifelongue,coupl. auf ersolten, ober Bett su tauf. gef. Angeb. m. Prein unter 7979 a. b. Gefchatten.

Vervielteldgungs-Haschise

Manfortschy's, H 1, 21

Ein Fox Gehärtete "Geschliffene Gusstahl-Walzen

Großh. Hof- und National-Theater Conning, ben 8. April 1917 Bei aufgehobenem Monnement.

Parsifal

Parsifal Sobe Breife. Unfang 5 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten

Flachsmann als Erzieher finfang 71/2 Mbr.

> Montag, ben 9. April 1917. Schneider Wibbel

Mufang 71, 11br.

Grund- u. Hausbesitzer Verein Statttell rechts des Neckars (E. V.) Einladung gur ordentlichen

Mitglieder-Versammlung

Miliwod, ben 18. April 1917, alenes prajis 81, Uhr im Bolal ber Siora, Corgingirenge 17/19. Es ift bringend nötig, daß alle unfere Mitglieber an diefem Mbend ericheinen.

Der Vorstand.

Neu crachlenen: Das

den Weiben, von Frau Dr. med in a FischerBuckelmann, ist der beste ärzif. Ratgeber für Braniund Eheleute. 17. Auflage. 240 Seiten stark,
mit vielen abblidensen und einem zerlegbaren Medell des wei lichen abrecht im vorgeschrittenen
Stadium 75 Teile darstellend.

Die Verlasserin bespieht in freier, aber durchaub dexenter Weise die verschiederen Fragen, über
die Eheleute zur Ervaltung der Gesundheit, dur
Jugandfrische und des Liebesvilleks, sowie im
interesse einer gesunden Nachkommenschaft unbe
dingt unterrichtet sein mitsen. Gegen Voreinsendung von MK 4.— (Nachhahme Mk, 4.30)
franke durch Verlag Suphans, Charlottenharr 1-Um., Schließinch 9.

Etép



Faltenios diese verbies und heastige läutge. Renante und Falten der Stira ind verleikt jugendliches Annehen. Preis (verstellbar) Mit. 2.75

Kinnbinde
Endlich whebt die genenkten
Genichtsmassen u.
esetligt das unschoese Duppelkinn.
Preis Mk. 2.75

Wasgenbinde
Flerthas beneingt die sterbro,
Flerthas believelse sehr hilllichen Pirichenannen der Wangen.
Preis Mt. 2.73.
Bestrieste, Ketalog grafis.
Distresse Versaud.

FRAU TH. FISCHER

BERLIN-WILMERSDORF 82 Definiolderstatr, 10. Tel. Uhl. 4873.

Der schönste Schmuck Beranden, Balfans, Beufterbretter find unftr. mein:

Gebirgs-Hängenelken. Aroteelten und anderen Beiten- und Gertenpflanzen umfonn und portofrei.
Ludwig Elbl, VBle Spezial-Bangenelfenzüchteret. Traumftein 180, Dert.

Pür den Schulanfang:

Hosen, Joppen und Anzüge

Hesenmüller

Siamuholzversteigerung.

Tie Gemeinde Eufsdach läht am Brittwoch, den is. da. Mitd., nachmittags 2 Uhr anlangend im diesigen Gemeindewold an Ort und Gielle inlgendes Siamindala verkeigern?

32 Eigen L. und V. Riesse mit einem Inhalt von 0,11 dis 2,84 Himmit.

12 Porten II. und III. Riasse mit einem Inhalt von 0,39 dis 0,60 Himmit.

2 Gioden III. und IV. Riasse mit einem Inhalt von 0,50 Himmit.

3 Bioten III. und II. Riasse mit einem Inhalt von 0,11 dis 0,30 Himmit.

3 Bioten VI. Riasse mit einem Inhalt von 0,12 und 0,23 Künste.

2 Edricen V. Liasse mit einem Inhalt von 0,22 und 0,23 Künste. und

1 Geie V. Riassemtieinem Inhalt von 0,40 Himmit.

Enthach (Berght.), den a. April 1917.

Zalba

Burgermeifteramt:

Tabel Länzsifasse 3 Lät. 3 Simmer Bab und Sub. ver L. April 20 vern Rab. def.d. St. n. L 15, 16. Bod. Taben. Tel. 1207. Bell?

Freser Wasser Arauffr Deb.) Infor u. Z. 14466 an Sanfenfieln & Bogler, Frontfurt a. D.

Begins der

etzten Aufführung

absods & Uhr

Billest-

Bestellungen

Diesenigen Odft, und Gemüschändler, die fich an dem won der Stadt for dieses Jahr einzurichtenden Obit und Gemüscherdauf bereiligen wollen, werden aufgefordert, dies die höteltens Freitig, den 18. April 1017, dem Zebensomitielamt, Golinnikrabe I. ansuschen. Bei der Angetge ilt anzugeben, weichen Umsap das Geschäft vom 1. Mat die al. Dezember 1916 hatte, getrennt nach Offt und Gemüse.

Plann bei m, den b. April 1017.

Siedelische Gebensmittelamt.

Dr. Man er

Bekanntmachung

Doft- und Gemaleverfant Bett.

Telefon 867

Fest-Aufführungen

Eröffnungs-Vorstellung

Oster-Sonntag 2 Uhr

Aushungerungs-Politik

geschildert von Henrik Jbsen in

Dieser Film stellt dar

Die Blockade Norwegens

im Jahre 1809!

Jeder Doutsche muß diesen Film gesehen haben

um sich über

Englands Willkürherrschaft

klar zu werden und zu wissen

Großes verstärktes Orchester!

Fest-Ouverture!

Walzernach

Gfänzendes Lustspiel in 3 Akten

Dos starken Andranges weges blits wir — mach Möglich-keit — bereit die

Nachmittags-Vorstellungen

neanchen as wollen

Befannimadjung.

Regetung der Oferdeftelichnersorgung, hier Annieldung jur Aundentifte.
Der Kommunalverband der Stadt Mannhelm bat aur Bermeidung der Anfammlonnen vor den Enden der Pierdemengereien beichloffen, die Ver-sorgungsberechtigten beitimmten Plerdemedgereien ald Kunden für ihren Pferdellsischsung anzuweisen. Jur Vordereitung dieser Mahnabme wird auf-orund der Befanntmachung des Stellvertretess des Reichtfanglers über Vierdenkelich vom 12. Dezember 1916 (R.G.BL 1916 Seits 1257) folgendes engegrönet:

1916 (M. G. Bl. 1910 Seite 1857) folgendes angeordnet:

Die Borfiände der Sausbaltungen, welche fanttig Vierdelleisch ober Plerdelleischwaren zu beziehen wünschen, sind verpflichtet, in der Zeit vom Diendenz, den 18. Abeit 1917 fich für ihre Sausbaltung bei einem offenen Plertemengerfadengelchte unter Bortegung ihrer Andweiskarie (Oaushaltungklarie) anzumelden.

Bei der Anmeldung And Bor- und Juname. die Wohnung und die Angoli der zur Sausbaltung gebörigen Berfonen ausgegeben.

Der Indaber der Psetdemengeret nat die augemeldete Saussaltung in eine Aundensisse, für die
das kadtische Sedensmittelami den Eurdenstalle, für die
das kadtische Sedensmittelami den Eurdend guschiere mird, unter sortlausenden Ordnungsgehlen einen tragen. Er hat kerner die Rundenliche unter Jurudbedaltung einer Abschrift am Sambag, den 14. April 1937, die soltenens abeude 6 lide bei der Gerteilungsliene des Kadtissen Ledensmittelsamts im Mosengarten absaltefern. garten absuliefern.

Die Borftände von Saushaffungen, welche ern nach dem 18. April 1817 den Antrag auf Aufnehme in die Aundenlike einer Pferdemetgerei fiesen, haben den Antrag beim Stödtischen Ledensmittelamt ein-aureichen und dassei das Labengeichnit zu bezeichnen, von dem fie Pferdekeisch beziehen wallen.

Mannheim, ben b. Spril 1917.

Dir Binier.

Eine neue National-

mit A. B. C.-Taster wegen Einberulung preiswert abzugeben-

Angebote unter Nr. Cd 122 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

* Stek. 1.5 PS. 2880 Umd. B. B. C. neq 400 M.

1 ... 2 ... 1443 ... B. E. W. wie neu 689 ...

1 ... 3 ... 1449 ... A. E. G. ... 800 ...

1 ... 6 ... 1000 ... B. B. C. ... 1440 ...

1 ... 4 ... 1440 ... B. E. W. neu (herina) 750 ...

Freibjelbend gegen vorherige Kasse. TelegrafBestellung an E180

Hermann Martin Karlsruhe-Helerthelm, Telefon 2000

Heirat

Geb. Dame mitt. Albers

verheiraten Rur ernigem. ausführ-liche Briefe unt 7774 an die Geschäftsfrelle ds. BL

Osterwunsch I

Sterwunsch i Stimer, aniangs Sters, tath. ichnie Erickeinung, Staatsdeamter, verwög,, mit drei ichniert, wänscht zweich glicklicher Ehr mit dem großer Dame (nicht Witwe ohne Kinder) in gleichen Serhaltnissen iv Berdindung au treten. Ands, Zuschriften unter Rr. 7854 an die Geschiebene de de. BL Distretion Chrensage.

Zugelauien

Verkäufe

3 Stück Milchziegen au vertauten. 7071 26frifdpaft jum Berbindungstanat.

Bu verfaufen: leichte Federrolle 20-20 'tr. Tragte. Bar

Miet-Gesuche

Gut möbl. Zimmer enenti, mit Riavier und jen. Etingana au mickti gef. Unneb. u. Re. 7065 un die Gefchättsbelle.

Entlauien

Delbe berg, pr. Raffee auchen, f. Groche Ville franz. Buildoges entlaufen, auf "print Beine, pr. Leber, und Griebenwark. E. Hess., and sin junger Fox Belobung 7000 Delebenware. E. Hess., Telejon 322. 7075 Schw. Wollshood

MARCHIVUM

pone Preife. Anfang 5 Uhr.

Montag, ben V. April 1917, Bei aufgehobenem fibounement

Conntog, ben 8. tipril 1917

Kenstveren E. V. Bu ber am Montag, ben 23. April, mittags 12 Uhr in ben Ranmen bes Rumftvereins nate-

Mitgilsder-Versammlung

Manoneimer

meigenden Fesammeng
merden die Witglieder des
Aunsvereins ergedenst eingeladen
Tages-Ordnung:
1. Nechenschaftsberint,
Thereschaftsberint,
Theresch

Maunheim, 7. Mpril 1917. 2000 Der Borftand.

Mm Oftermontag, ben . April 1917 findet auf em Sportplage bei der ohlonweide um 1/24 tibe

Für Zuckerkranke Sie ich meinen Buder lod murbe u. wieder arbeitstäßig bin, felle ich ans Dantbarteit unentgelifich jedem Audertrauten mit. Fre. Deffeil "Bibeinböllen.

Vergolderei Einrahmung

Neu-Vergottlen von Möbeln, Rahmen naw. Anfertigung v. Gemälde-Hahmen in Jeder Stillnrt und Parbe. 1104 Salon-Säulen Slamenständer in allustierischer Austührung Eigenrein, Mistauf innel Kunstgewurdiche werkutätte Josef Thomas

Vergolder. M 4, 1.

gelucht für Anfängerin. Angebote unter Noch an die Geschättsft. ds. BL Nachhille

und Beauffichtigung ber Schulaufgaben erielitech-rerin. D 7, 25 part. 7:107 Gin Rind, 2 Johrs alt, wird in ante Effege angeben. Räheres Gicheld-heimerür. 54, 4 St. r. 7080 Krlegswitwe ninmt noch Runden an 3. Anaberes Gaurentiushr. 2001 r. 7701

Vermietungen

L 11, 26

Sochpart, Rabe vom Ber-fonenbahnbot, garobe film. mit Jubehör, am liebben als Silro ju verm. 6065

L 12, 12 48immer mit Inbebor p. 1. Juli ju um. Wab nur bei Geiger, Sinterbans

P 1, 2 Schone fremol. 4 Jimmer-Gobunng im a. Stod an iteine best. Hamilte fol. vå. ipät. an vermieten. Wis Rob Jul. Brany part.

Kirchenstrasse 3 I. und & Stod je 11 glip. Badegtin, und Jud. 3u a Rabered im Saufe. Cofort braves 7080

Käiertalerstrasse 5 9 Jimmer, Küche und Jub. als Laden über Wohlung dol. 3 m. Räberes 2. Clod. 7079

Lameystr. 7 eteg. Wohnung, 6 31mm., eteftr. Sicht w. l. w. aum 1. Juli ju verm. 7298 Stab. bet Dr. 3. Riein dafelbb, I. Stock.

filt je to kg

filt le 50 kg

fift je 60 kg

gefhälle role (gelogie oder gejolte zu ben int gejhälle weise Welder zugeichlagen werden. C. gift Weldenfröde.

i ihrer Befaunt. Diefe Bervehung tein mit ihrer Befaum machung in Kraft. Rarförn be, den 10. Dezember 1215. Der Rommandierende General: geg.: Frür, von Mancenfel, General der Infanierte.

1. Gerline Weidenklöster

1. Gerline Weidenklöster

2. Geschäfte weiße Weidenkläste

3. Geschäfte weiße Weidenkläste

5. Geschäfte weiße Weidenfläste

6. O. 27 mm Einste

7. Mm Einste

8. Geschäfte erte Weidenfläste

1.00 M.

1.

adung beingen mir hiernit Borlichende Befanntmachung beingen mir hie gen der Offentlichen Renntnis. Märg 1017.
Bit amn beim, den 22. Märg 1017.
Eroffe Begirfenmt. — Polizeibireftien.

An die Landwirte bes Kreifes Manufeim

Der Leistunschus Allen Kannbelm hat mit dem Rreisaubschus Derbelberg vereindert, das auf die Kreisinngolehreibe dassant bei Redargemänd, deren Befrüher in. Erreben inngolehreibe dassant bei Redargemänd, deren Befrüher ist der Bennenzieler Raffe) aus den
Kreis Rammerin gebingt werden famer.

Arie Liere unter von guier Ablammung, gelund, heun die die Gehrellung
gilt gedeut und nur gebingt werden fall felt. Die der Sane und Stanbenkeideringe, infonerit folge nicht durch fanklige Betflichen file der Gegenamm der gebeitige, finfonerit folge nicht durch fanklige Betflichen file der Gegenamm denernibe Retdegett is Mart für das Eier. Borderung ber Lierzucht!"

g 4. Sneilabolten von Borraten, Beim Jneslabalten von Borraten in Erneignung zu gewörtigen

Ter Rech Mannhelm gibt pro Lier einen Justung
von 29 Mart zur Beibetart auflerben werden bie vom Lage der Ausgabe ber
Kliebrandpartischen auf die Rechieben werden ber von Lage der Ausgabe der
Kliebrandpartischen auf die Rechieben werden ber von Lage der Ausgabe der
Kliebrandpartischen gibt werden eingeladen, von Angelen Rechieben ger

Lier gemößer Finlund fürr neblichen Buchtlere der Entschlieben Buchtlere der

Lier gemößer Finlund fürr neblichen Buchtlere der

Klie neben geboleten gibt gen bestehen Buchtlere der

Klie neblichen und aufgenommeten Liere im Rechieben auf

Klie en Begir förer ein gerichtet nerden.

Alle angemeldeten und aufgenommeten Liere im Rechieben auf

Klie nebliche Bescheine und aufgenommeten Liere im Rechieben auf

Klie angemeldeten und aufgenommeten Liere im Schlaus N. 1. E. Stock,

Auf eine Begir förer ein gerichtet nerden.

Auf eine Begir förere gegen die Pertre find

Eine der Beschläuse der Freie gemiß f. der Beschein der Beschläuse der

Klauen der Eine ferte gemiß f. der Beschein dem Ber Beschläuser der

Klauen der Etter milfen ordnungsgemiß dem Erbeite dem Gebet in der Ber

Klauen der Etter milfen vor dem Auftriebe auf Begirtbasste oder

Klauen der Etter milfen vor dem Auftriebe auf Begirtbasste der

Klauen der Etter milfen vor dem Auftriebe auf Begirtbasste der

Klauen der Etter milfen vor dem Auftriebe auf Begirtbasste der

Klauen der Begirtbasste der Gertbaltsten der Etter

Klauen der Berüferen der Freier Periger III ein Begirtbasste der

Klauen der Berüferen der Berüferen und Beigelein der Berüferen der

Klauen der Berüferen der Berüferen der Beiter Peter Beiter III ein Berüferen der Berüferen der

Klauen der Berüferen der Berüferen der Berüfere III ein Berüferen der

Kangen der der Rechieben der Berüferen Berüferen III ein Berüferen der Berüferen Berüferen Filmeren fein Freise der Berüferen Berüferen Filmeren Fi Anfräge auf Bewilligung von Ausnahmen find an die Artega-Rohfoffin Swiellung, Settlem G des Roniglig Prenklichen Artegaminisertumd, Bertingerte Dedemannikratie II., zu richten. Die Entscheine über dette Antrige dehalt fich der pultgezeichnete zustände Ritterbeieblig über von. Phefe Bekanutmagung tiltt am 1. April 1887 in Kraft, Gleicheitig wird Befanntmagung, betreffend Dochpreife für Ramirobe (Gleingrobe) und Bethen, Rr. V. L. 1888, d., A. K. vom 1. Ecptember 1916 anigehoben.
Rarfornbe, den 1. April 1917.
Les Tienverfreiende Rommandierende Geweral

21r. 26

Son ber Sefammandung betreffene Gegenflände.

Bon biefer Bekannimatignin neerben betroffen:

L. Panminolle, Linters, Vanmundle soften:

Soften Samener.

L. Panminolle, Linters, Vanmundle soften:

Soften Samener.

L. Panminolle, Linters, Vanmundle soften Spinn.

Inde, and mit anderen Spinn.

Inde, and mit anderen Spinn.

Espinneed. Spinneerl. Seferel. Spinneerl. Spinneerl.

Sussentier anisalten, mit of he berghinnler.

Inde doer skriderel, beim Bleiden, Serekein ober Striderel, beim Bleiden, Serifizhen und Bartzel
edigtie. Aufrille (Stußfäden, Serifizhen und bergenfelden). Geidelich, ob der Raummell.

Gebalt auf der Sermenburg der unter 1 ge
gebaltiger Stußfänningele ober kommittell.

Estimiken Stußfänningele ober kommittell.

Estimiken Stußfänningele ober kommittell.

Estimiker Stußfänningele ober kommittell.

Estimiker Stußfänningele ober kommittell.

Amtliches Verkündigungsblatt Großherzoglich Badischen Amtsbezirk Mannheim

Samstag, ben 7. April

Rieben und Reifien beschappabmiet G Zertene und Garn- und Justmehille.

2 Rettern aus Bounmadharn über bauennall-baltigin Gan dieben unr beracheiei ber-den, istori daniber ein Lefshähm b. der tin nach den 1. 3nd 1.454 au d. d. e. f. e. il e. e. Breigabischen der bieber Befamt-den machung den den den den den machung den Generationen bei danipolieurn bart das im Weitergelendem Kahe petiatte mir, bart das im Weitergelendem Kahe petiatte mir, bart das im Weitergelendem Kahe geligtte mir, bart das im Weitergelendem Kahe geligtte mir, bart das im Weitergelendem Kahe geligt geli-porielt verden.

Singligen, ble elufpallige Rolemel - Celle 30 'Dift.

Unifringe von Beeres, und Marinebehörden.

Zrog der Befolgagnahme ift die Kerdusgenung
Referung und Berattellung der Leichlognahmten
Gegenfähle gefindet zues Erfühlung von Kulträgen den Hereres, und Berünscheigeben gegen
m. As den Debete Befondungung beobauftet
merben, gint des Berünten bei der Aubferligung
des Auch 3 biefer Befondungung beobauftet
merben, gint des Berünten bei der Muhrerligung
des Auchgletens jind de fenchligen, vom Malig.
Hehen Kriegsministerium deröffentlichten "Erlanterungen aum Relegigen S undigebend,
gebene nich der Bekningen, ordnungsgerwaß ausgehört und underfehreben und den der Kriegsgehört und underfehreben und den der Kriegsgehört mit der Kenningtioning ben Arbeiter borliegt der biefer mit der Kenningtium beinkingm Kriegsministeriums genehmigt. Den Aber Kriegsgebieden unt der Kenningtium beinkingmenhater Baumpolippiunipoffe. Gerift der Steigefernifalien Kriengefelligadt, Gerift w., Reighener
einer Straige 1—4, zu Witterebanmungle ber arfaltet
ein seiten. Ne. w. I. 12700.2 17 8.3 %.

ketriffind Selfale public bannameliater Spins

(Nertiffind Selfale public bannameliater Spins)

(Nertiffind Selfale public bannameliater Spins

(Nertiffic public bannameliater Spins

(Nertiffic public bannameliater Spins)

(Nertiffic public Selfale public bannameliater Spins

(Nertiffic public Selfale public bannameliater Spins)

(Nertiffic public Selfale public bannameliater Selfale banname

Zeog ber Reichfuguadure in die Nerchigerung ber un & 2 begründern Gegeriffande, außer gebning gebning gebning der Zeep und Kaiträgen der Zeep zee, und Kazinscholden, nech in folgenden er Zäffen erlande, folgen der Hauträgen im & 8 die Bardhungen im & 8 die Bardhung ber Münglich Reubischen British im Müngenorien inte.

1. Bardhung des Mönglich & 2 die im Grüngeber inter gang, die die dien auflichen Breignöber interpretation in die dien auflichen Breignöber interpretation interpretation interpretation der Antega-Schermen interpretation int

Die in diefer Pekamitmadung gekattek Ber in 1821 (Neichs-Geledblett S. 6021) uniterstagt in 1832 in 1833 (Neichs-Geledblett S. 6021) uniterstagt in 1833 in 18

§ 10.

Aufragen und Auträge. Die die Meldeylöckt und Weldengen ihrer die im § 2 bezeichneten Geneutlände detreifen, sind an das Bedrinde. Meldengtände der Kriega-Nodskoff-Abertung des Königlich Frenkulden Kriega-Nodskoff-Abertung, des Königlich Frenkulden Kriega-naufträge. Der ist der fibrigen Aufragen und Anträge, die die fe Kriega-Nodskoff-Abertung, Zettion W. II. des Königlich Frenhischen Kriega-naufträge des Schreiben w. II. des Königlich Frenhischen Kriega-naufträge des Zeichnetenschen der Kriega-Nodskoff-Abertung, Zettion W. II. des Königlich Frenhischen Kriega-naufträge des Zeichnetenschen mit der Aufschrift: Dertrifft Jausanvolldeskänzischme" zu derschen.

Der Stellvertretende Aummandlerende General 3abert, Generalleutnant Karlarube, ben 1. April 1917.

Mannbeim, ben f. April 1887. Beriff, Biglieffant, L.

Sie Berüngerun des Erferung ber im § 20. decktreitet.

Sie Berüngerun des Erferung ber im § 20. den 30. decktreiten des Scheiten der Gescheiten der Scheiten der Gescheiten der Scheiten Scheite

Veilleriewerffätten.
Weriere Met eduns-Camter.
Onderliche Merifen.
Onderliche Vorwoo. Werffent, Anderliche Weriere Vorwingfilmuffing. Anderliche Weiten Albemariellichaft in Effen.

c) Alle unch Specificke a dieles Karengenbett seichkannekunien Gebeneben, alle enth hie unter unter der 20 kär einfällichtlich in der Angeläusfel aufer einfällichtlich in der Angeläusfel aufer einfällichte in der Angeläusfel aufer der Gemeikensaufent der Gemeikensaufent der Gemeikensaufent der Gemeikensaufen Angelüusfellichte der Gemeikellicht der Geme

2. Die Antrogkeller haben nach Einreichung des Freinabeuntrages das in diesem aufgerichtet Leder so imme zur Verligung des Leder-Sumesiungs-Antres zu hallen, die fie in dem Teils des Freigndeschrines gelaust find; sie derfren es auch an annliche Leifortungdstellen micht abne Auftinamung des Leder-Jumesiungs-Antres veräufgern.

2. Freigegebenes Leder, das nicht innerhalb glocher Romate spreichtet dem dem Bentragen, sied

Mitted II.

The Betaminediang tells with Sent S. April 1917 in Abell. Marlocube, den 1. Spell 1987.

Ter Siellseftreiende Kontrodubletreide Eciseral Jodesch. Einervallseitant.

Butgung

1. Parmentier Peturia, 18. 4. M. Meineiter.

11. 1. 18. Manifein, 1856. vernist, is vie Millig in diefel.

12. 18. 18. Manifein, 1856. vernist, is vie Millig in diefel.

18. 28. Namstein, 1856. vernist, is vie Millig in diefel.

18. 28. Namstein, 1856. vernist, is die ermandein.

2. Seine Bant. 2. 25. Antendein, istuer vernundein.

2. Seine Bant. 2. 25. Antendein, istuer vernundein.

2. Seine Bant. 2. 25. Antendein, istuer vernist.

2. Seine Beieria, 18. 2. 25. Antendein.

2. Seine Beieria, 18. 25. Antendein.

2. Seine Beieria, 18

Quality reife.

Jun Danbellergiber Ande gente einsetragen:
1. And II C. K. IIII
denn Deinste Dass in
dennschein. Deinste
da. Sicharbein. Name
da. Sicharbein. Name

rum Mand XV C. 3, 252 rum Mande in Bederli aldonadoria in Kanna-im Mande Sterris the-rut, Luife ach Genales-de, Benanderine, in also returnis deptidies, in also returnis deptidies, in also returnis deptidies, in also in die Sod «Ander ele Benande Stemmensfelm manden des des alson mandeline in « 1226) a) II M. und weiliger betragen nicht mehr als um po s. A.
h) eber id M. detragen, wicht mehr als um in u. O.,
el wert de M. betragen, wicht mehr als um 10 n. O Werschreiten.

3. The Verlie iur Veldenschen (D), geltre für den herheiter. Der dendete inte Andreiber des Herheiters, der nachend diene den herbeiter. Der dendete inte Andreiber des Herheiters, der nachend der dendete ist, derf auf diese Preise uich wert als 10 s. G. aufschlagen.

4. Die Freise für Keidenrinde ist, find die Höchten Bertaufipreise auch bei der dertalberung an dem Sewarbeiter mäge überichteten werden darfen.

Abei der dertalberung an dem Sewarbeiter mäge überichteten werden darfen.
Ho Gedenritäte im Sinne dieser Kefanninaachung sie mar die Utwie die zu ihrer erhen Kulfalle hand zu verkebon. 2. Tie Preife für Welden und Weldenstöde ib und C. And die Socialister einfilipreife des Welden, ichteren. Weldensächter ib derferige, der Welden auf eigenden verr fremdem Geundfalt fals Afrente err Kachter des Grund und fodens uder als Känfer dell Westlich und erriet. Der Kelden plützer darf die hodigsperife and dankeitet und Weldenstellen, wenn er angefantlie Welden und Weldenstäte metigenische nicht der darf die Flackeiter wellt der hand als Sie der anfertie. Ber handler darf die Flackeiter weller der hand ein der Grunder 1. Natimenske (Glangrolt, Etniftsohr, Koribedt, Makette Jile fe hit kg.

reget, dart und wedch

ab is in auch S

die fe die and S

die and de die and S

d

Getbirgs e mindeftent Jumlderdandlungen gegen Rummer i oder 8 lit die Getbirgs e mindeftent nut das Tuppelde ved Getrages an bemeisen, um den der Odislungeis überlichtlieu worden fallen in den Stade in den Fellen der Alummer I Meridallum werden fallen inderdeligt der Almbeidertage gebrungen Vier für ihr auf ihn zu erkennen. In solle weldernder undfilmde finnen die Gelde meiste des Allindelt erknigtes ermößigt werden.

de beiteilte de den den ber von einer Aufgerberung if 2, af des Geberes betreifend Seinstelle) beitraffen if, beiffeltelbaffe, beightligt aber serbier:

6 mer der Kufforderung der unftludigen Vehörde num Berkauf von Gegenfäuden, für die Habepreife feigefehr find, uich nachkommit; d. wer durrite an Gegenfüllichen, für die Habepreife beigefehr find, uich nachkommit; d. wer durrite an Gegenfüllichen, für die Habepreife beligter find, den palatieligte de samten gegenführe verheinstelle, erfahrenen kunfüllichen aufgeben, debehöreife, erfahrenen kunfüllichen gegenfüllichen debehöreife, erfahrenen

is illeit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Gefährefe bis zu gehre bilart uber mit einen diese Strafen wird defandt:
1. wer die feltgefehren Sich ihrerife liberfickrettet;
2. wer einem onderen zum Abidinh eines Bertrages ausbredert, durch beit die höchtereile fiderficklich eineben, oder fich zu einem folden Bertrage erbeitet;

I. Die erachftebenden Greife für Robr (A) find die guidlem Berfaufibreife und barfen gud bet ber Berauferung an ben Berbenichen nicht überfcritten merben.

A. Bir Raturabr (Glauppobr, Sinbtrobr ufb.)

Sochfipreistafet.

Strugenfperer beit

Invöurzahmedeinget:

kt Andsesseinen gebeitet:
kt Andsesseinen gebeitet:
kt Andsesseinen gebeitet:
kt Andsesseinen gebeitet:
helber Selber de Kammer
der der geband duckegerffegerfehr om L. Antil
d. In. Wennte diese Kriste
elberet.
Vonntetun, Tyrite
gewäh. Vonntetun.
Denglichten.

Bon ber Befannimachung Detroffene Gogenflande.

Bon biefen Askunntmadung werden betreffen: Watereroje istlangrofie, Ernbleste unsbreit, Alafeiteredet), Peddigroung, Fingkroun, Mosfichenen, Die eseis, Augrestübel (Bundpreddig, Peddigroun), Beiden, Beidenfluck Beiden-jakeitenen, Geldenstude.

We. Machichunde Ackminimatung whis ant Krists des Geleges fiber den the secondarium was der first in Terbe. In the Gelege want first in Ackminimature was described for the secondarium was placed for the secondarium the secondarium was an in the first of the secondarium the secondarium was an inches feelege. So in the secondarium was a first first of the first of the secondarium was a first first of the secondarium was a first first of the secondarium with the secondarium of the secondarium was described for the secondarium of the secondari

Stom 1, April 1817.

Beiben.

betreffend Sochfipreife für Ratuerobr (Glangrobr) und

Bekanntmadung